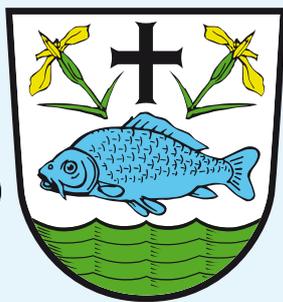


Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egisdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



Besinnliche Wochen ... 6



Zweimal gekrönt ... 11



Weihnachtsbasteln ... 15



Weihnachtsmarkt ... 22



10 Jahre BiKut ... 29



Wir gratulieren ... 32

Wohnen im schönen Tornow



Zum Jahreswechsel werden 12 **komfortabel** und **barrierefrei** ausgestattete Dreiraumwohnungen bezugsfertig sein.

Alle Wohnungen sind mit Fußbodenheizung ausgestattet und verfügen über eine Einbauküche, einen Balkon bzw. im Erdgeschoss über eine Terrasse mit kleinem Gartenstück, eine Badewanne und eine ebenerdige Dusche mit hochwertiger Glastür sowie Fahrstuhlzugang.

In jeder Wohnung befindet sich ein kleiner Abstellraum mit Waschmaschinenanschluss. Des Weiteren gehören ein Kellerraum auf der jeweiligen Wohnungsetage und ein PKW-Stellplatz zu jeder Wohnung.

Auf dem Hof steht allen Mietern ein abschließbarer Fahrradschuppen zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Besichtigungen sind sehr gerne nach vorheriger Terminabsprache möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Eigentümergeinschaft Matthias Bartsch & Frank Urban
Dorfplatz 17
15755 Tornow

Telefon 033766 / 41361
Handy 0171 36 77 107 oder 0171 36 77 106
Email b.bartsch@bugalabau.de

- Erdbau
- Sammelgruben
- Kleinkläranlagen
- Pflasterarbeiten
- Rohrleitungsbau



LANDSCHAFTSBAU

GmbH
Bartsch & Urban

M. Bartsch
Mobil 0171 / 36 77 107
F. Urban
Mobil 0171 / 36 77 108

Dorfplatz 17
15755 Teupitz OT Tornow
Telefon 033766 / 41361
Telefax 033766 / 20111

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Ehe man sich versieht, ist das Jahr schon wieder vorüber, der Winter ist im Anmarsch und die Weihnachtszeit mit all Ihren schönen Dingen zieht uns wieder in Ihren Bann.

Während die Mehrheit von uns etwas freie Zeit mit Familie und Freunden genießt, wird es wieder Mensch geben, die auch während der Feiertage Ihrer Arbeit nachgehen. All den Krankenschwestern, Ärzten, Pflégern, Feuerwehrleuten, Polizisten und allen anderen Ungenannten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür.

Wenn man das Jahr versucht Revue passieren zu lassen, ist man geneigt, das Positive in guter Erinnerung zu behalten und das Negative etwas in den Hintergrund zu stellen. Beides gehört aber irgendwie zusammen und es ist durchaus sinnvoll, aus allem seine Lehren zu ziehen.

Als ein Projekt mit Licht und etwas Schatten können wir den Bau unseres Radweges von Teupitz nach Schwerin sehen. Der Weg an sich ist unstrittig und wird sich als echter Gewinn für unsere Stadt, für Bewohner und Besucher herausstellen. Schon jetzt ist die Resonanz überaus positiv. Nicht zufrieden sind wir mit der langen Bauzeit. War ich in der letzten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten noch optimistisch, dass wir in diesem Jahr den Weg komplett fertig bekommen, sind diese Hoffnungen mittlerweile verfliegen. Das lag explizit nicht an den bauausführenden Firmen, sondern hatte vielfältige Ursachen, die sich nun mal aus einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Land und der Stadt ergeben.

Ein sehr positiver Punkt in unserer Stadt ist die Zusammenarbeit der Stadt und der evangelischen Kirchengemeinde. Diese steht sicher nicht immer im Fokus der Öffentlichkeit, ist aber durchaus erwähnenswert. Im Herbst gab es eine Kirchenvisitation, in der es u.a. auch ein Gespräch zwischen dem Visitationsgremium, der Stadt und dem Gemeindegemeinderat gab. Als Stadt empfinden wir die Zusammenarbeit sowohl mit der Pfarrerin Frau Müller-Lindner als auch mit dem Gemeindegemeinderat als sehr offen und konstruktiv. Sicher ist man nicht immer einer Meinung; wichtig ist aber der konstruktive Dialog, den wir von beiden Seiten führen. Wir bauen auf eine Fortführung und denken, dass sich immer Lösungen ergeben können, die für beide Seiten sinnvoll sind. Insbesondere mit dem Wissen um den Umstand, dass viele Kirchengemeinden im Land ohne besetzte Pfarrstelle existieren müssen, ist diese missliche Situation für unsere Kirchengemeinde derzeit kein Thema. Auch dem Kirchenkantor, Herrn Borleis, ist für sein engagiertes Wirken in vielfältiger Art und Weise sehr zu danken.

Auf der letzten Stadtverordnetenversammlung haben wir den Bau- und Umweltausschuss damit beauftragt, sich konzeptionell mit der Ertüchtigung und dem Ausbau der Straßen und Wege in unserer Stadt und den Ortsteilen zu beschäftigen. Ziel ist es, eine vernünftige und vor allem planbare Lösung der oftmals sehr unzureichenden Wegebefestigung für alle Beteiligten vorzuschlagen.

Nicht nur dazu hat sich der BUA mit sachkundigen Bürgern verstärkt, um möglichst frühzeitig eine breite Bürgerbeteiligung sicherzustellen. Das Projekt „Kohlgarten“ zeigt, dass das der richtige Weg ist.

Sicherlich nicht populär aber dennoch absolut notwendig war und ist die Beschäftigung mit dem direkten Steueraufkommen in unserer Stadt. Vor dem Hintergrund, dass sich die Hebesätze der Grundsteuer seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts und auch in den Jahren seit der Wende nicht verändert haben, wurde es dringend Zeit, zumindest den Wertverlust aus den Inflationsraten

auszugleichen und die Verluste, die wir aus den Verpflichtungen des Wasser- und Bodenverbandes haben, zu eliminieren. Diese langjährigen Verluste werden wir nun wesentlich über die deutliche Erhöhung der Grundsteuer A ausgleichen. Diese Steuer betrifft nicht den normalen Hausbesitzer, sondern die Wald- und Nutzflächenbesitzer, die aber ab 2015 wiederum keine Wasser- und Bodenverbandsbeiträge mehr zu zahlen haben.

Über die Jahre sind die Anforderungen und Leistungen der Stadt (Umlagen und Leistungen für uns alle) kontinuierlich gestiegen. Jedoch kam für uns nun aber auch nicht in Frage, Leistungen in Größenordnungen zu reduzieren, denn wir wollen weiter ein Mindestmaß an Ordnung und Sauberkeit und auskömmliche Straßenbeleuchtung haben. Alles muss schließlich und letztendlich bezahlt werden. Mit dem Beschluss zur Anpassung der Hebesätze liegen wir nun in der Grundsteuer B auf dem Durchschnitt des Landes Brandenburg. Gleichzeitig werden wir aber auch unsere Beiträge der Stadt an den Wasser- und Bodenverband aus dem gesamten Grundsteueraufkommen begleichen. Das spart aufwändige Verwaltungsarbeit, denn es wird keine separaten Bescheide für jeden mit tlw. äußerst geringen Beiträgen geben.

Sie sehen, alles Gute ist nie beisammen und es ist unsere gemeinsame Aufgabe, das Leben in unserer Stadt so zu organisieren, dass es einen möglichst guten Ausgleich aller Interessen gibt. Nur „Nein“ zu sagen geht selten gut. Wer „Nein“ sagt, muss eine Alternative anbieten, zu der man dann „Ja“ sagen kann. Hier sind gute Vorschläge sehr willkommen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei drei Teupitzern. Zum einen bei Herrn Mühlberg aus dem Kreisgarten, der sich jahrelang als Wanderwegwart im Schenkendörfchen einen sehr guten Namen gemacht hat und mit viel Engagement viele Wanderwege gekennzeichnet und somit die Erkundung unserer Region vereinfacht hat. Er gibt sein Ehrenamt leider zum Jahresende auf.

Des Weiteren gilt mein Dank der Familie Wolff aus dem Kohlgarten 94 für die langjährige „Belieferung“ der Stadt mit Weihnachtsbäumen. In diesem Jahr steht einer in der Schule sowie in Egsdorf.

Und „last, but not least“ ein herzliches Dankeschön an Familie Kulms aus Tornow, die seit Jahren das Rondell pflegt und zur Weihnachtszeit herrichtet.

Auch im Neuen Jahr baue ich auf möglichst viel Gemeinsamkeiten und Initiativen, die unsere Stadt weiter voranbringen.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.

Ich grüße Sie herzlichst.

Ihr Dirk Schierhorn



Ehrenamtlicher Bürgermeister



**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
am 08.03.2015.**

Eine Nacht in der Schule

Am Freitag, dem 28.11.2014, trafen wir, die Schüler der Klasse 3, uns mit Schlafsack und Isomatte im Klassenraum. Eine Lesenacht stand bevor.

Wir verbanden diesmal den Abend mit der ARD-Kinder- radionacht „Flossen hoch“. Schon im Unterricht erfuhren wir etwas über den Ablauf dieser Radionacht. Besonders gut gefiel uns das extra komponierte Lied. Wir konnten es mitsingen und nebenbei den Videoclip anschauen. Aufgeregt versammelten wir uns um 19.00 Uhr. Wir richteten uns den Raum gemütlich ein, legten unsere Knabbersachen bereit und los ging es. Zuerst hörten wir den ersten Teil der Radiogeschichte, in welcher zwei Kinder hautnah die Wale erleben durften. Aber es gab auch einen Bösewicht, der versuchte einen Babywal zu fangen. Wie würde die Geschichte wohl ausgehen?

Die Spannung blieb, weil zwischen den einzelnen Teilen größere Pausen waren. Aber wir vertrieben uns die Zeit mit Kissenschlachten und Knabbern. Nach der

Kissenschlacht zog wieder Ruhe ein und alle Kinder lasen das Buch „Anton taucht ab“. Uns hat das Buch gut gefallen. Schließlich ist Anton ein Junge, der seine Großeltern im Griff hat und cool gegenüber anderen Kindern ist. Gegen 22.30 Uhr wussten wir, dass die beiden Kinder aus dem Radio den Babywal retten konnten. Es war nicht einfach. Schließlich mussten sie mit dem U-Boot in die Tiefe tauchen. Es fiel uns sehr schwer, nach diesen Stunden einzuschlafen.

Am Morgen erwartete uns ein kräftiges Frühstück. Einige schauten noch etwas müde, aber die meisten von uns begrüßten ihre Eltern frisch und munter. Schnell wurde aufgeräumt. Die Eltern halfen mit. Um 9.00 Uhr war es wieder still in der Schule.

Wir möchten uns recht herzlich bei Frau Kumls und Herrn Stopp bedanken, die uns bei der Lesenacht fleißig unterstützt haben.

Cosima aus der Klasse 3

Ein Schultag der ganz besonderen Art



Mit viel Spannung erwarteten wir den 12. November. Auf dem Stundenplan standen heute weder Mathematik, Deutsch, Musik noch Sport. Nein, wir fuhren nach Berlin ins Spektrum.

Schon die Fahrt dorthin wurde zu einem Erlebnis: Mit Bus, Zug, S-Bahn und U-Bahn machten wir uns auf den Weg.

Das Spektrum ist ein Haus, in dem man auf allen Etagen spannende Experimente selbst durchführen kann und in dem man vielerlei Wissenswertes über unsere Welt erfährt. In kleinen Gruppen zogen wir los, um zuerst unsere Exkursionsaufgaben zu erledigen. Wir probierten, lasen nach und machten uns Notizen. Manche Experimente fanden wir ganz schön erstaunlich oder lustig.

Besonders toll war es im Hexenhaus. Obwohl wir ganz genau wussten, dass wir fest und sicher auf unserer Bank saßen, geriet unser Gleichgewichtssinn total durcheinander, als sich das Haus um uns zu drehen begann. Wir hatten den Eindruck, dass wir gleich von der Bank in die Pfanne mit dem Spiegelei stürzen würden und hielten uns vorsichtshalber gut am Geländer fest.

Anschließend besuchten wir das Deutsche Technikmuseum. Es war schon toll, ins Cockpit eines Flugzeuges zu klettern oder auf dem Führerstand einer alten Dampflock zu stehen. Die Technikinteressierten unter uns kamen an dieser Stelle voll auf ihre Kosten.

Nebenbei machten wir die Erfahrung, dass ein ganzer Tag auf den Beinen verdammt müde macht. Die Müdigkeit ging vorbei, aber die vielen neuen Eindrücke und die Dankbarkeit blieben. Und so bedanken wir uns ganz besonders bei Frau Kulms, Frau Bulisch und Frau Blank, die uns auf unserer Exkursion begleiteten und natürlich bei Frau Notroff, die alles wieder so toll organisiert hatte.

Ihre Klasse 6 der Grundschule „Teupitz am See“



Kinobesuch

Am Dienstag, dem 02.12.2014, fuhren wir nach Königs Wusterhausen, um am Kinder- und Jugendfilmtag „Film-ernst“ teilzunehmen.

Da wir vor der Vorstellung noch Zeit hatten und die Temperaturen nun doch der Jahreszeit entsprechend waren, wollten wir in Bewegung bleiben, und so begannen wir mit einem Spaziergang zum Schillergymnasium. So konnten einige schon ihren künftigen Schulweg testen. Anschließend fanden wir ein warmes Plätzchen im Kino „Capitol“.

Hier warteten wir gespannt auf den Film „Anne liebt Phillip“. Nach einer ersten Einführung durch die Veranstalter ließen wir uns bestens unterhalten. Der Film hat uns gut gefallen, denn er war interessant. Lustige aber

auch traurige Szenen wechselten sich ab, so dass wir zum Nachdenken angeregt wurden.

Im anschließenden Filmgespräch hatten wir die Möglichkeit, unsere Gedanken zu äußern, uns darüber auszutauschen und zu sagen, wie wir das mit der Liebe sehen.

Im Anschluss an unseren Kinobesuch hatten wir die Möglichkeit, uns in der Stadtbibliothek über neue Kinder- und Jugendliteratur zu informieren.

Ein kurzer Bummel durch das weihnachtlich geschmückte Königs Wusterhausen rundete diesen besonderen Tag ab.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der Grundschule „Teupitz am See“

Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag auf dem Teupitzer Soldatenfriedhof „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“



Die schon zur Tradition gewordene Gedenkveranstaltung am Tag zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt wurde in diesem Jahr wegen Erkrankung von Pfarrerin Müller-Lindner von Kantor Jörg Borleis gestaltet. Mit dabei war der Posaunenchor der Evangelischen Kirche, der die Veranstaltung mit mehreren Chorälen umrahmte.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hatte den diesjährigen Volkstrauertag schwerpunktmäßig dem Gedenken des Ersten Weltkrieges gewidmet.

Jörg Borleis zitierte aus dem Schreiben von Präses Nikolaus Schneider zum Volkstrauertag, was gleichzeitig eine kleine Geschichtsstunde darstellte: Schneider nennt den 1. Weltkrieg als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, vielfach überlagert von der Schuld Deutschlands an dem Zweiten Weltkrieg und an der Shoah, dem Versuch, die Juden im deutschen Herrschaftsbereich zu vernichten. Wir wollen aber nicht vergessen, sagt er, dass diese Schuld auch eine Wurzel in der Widerstandslosigkeit hat, die Kirchen und Christen im Jahr 1914 gegenüber dem nationalistischen Kriegstauel zeigten, sich vielmehr ihm hingaben und vielfach gar noch verstärkt haben. Mit dem Segen der Kirchen und unter missbräuchlicher Inanspruchnahme des Namens Gottes sind die Völker Europas in den Krieg gezogen. Einzelne mutige Männer und Frauen nur haben sich dieser fehlgeleiteten Begeisterung entgegengestellt und an die Friedensbotschaft des Evangeliums gemahnt. Nach der deutschen

Niederlage des Jahres 1918 waren die politischen Zeichen dann auf Revanche gestellt. Nicht zuletzt diese Haltung, wiederum vielfach von den Kirchen unterstützt, hat den Nationalsozialismus und die folgenden Verbrechen möglich gemacht.

Aus den Trümmern des Jahres 1945 erstand ein geeintes und einträchtiges Europa. Mit der friedlichen Revolution des Jahres 1989 konnte sogar die Blockkonfrontation Ost/West überwunden werden. Die Stimme der Kirchen und der Christen war in diesen Jahren ein wichtiger Ruf zu Frieden und Versöhnung.

Heute verstehen wir, dass Frieden und Versöhnung zwischen den Völkern Europas nicht selbstverständlich sind. Die Versuchung, Konflikte mit Gewalt und Krieg zu lösen, ist nicht überwunden. Das haben die vergangenen Monate deutlich vor Augen geführt. Eine europäische Lerngeschichte durch Schuld und Katastrophen hindurch hat uns zum Frieden geführt, sie muss fortgeschrieben werden. Sie kann aber nur fortgeschrieben werden, wenn die Verpflichtung zum Frieden nicht umstandslos an die politisch Verantwortlichen delegiert wird, sondern tief verankert bleibt bei den „Regierenden und Regierten“ in den Völkern Europas.

Die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist in einer tiefen Weise verwurzelt. Sie wurzelt im Gedächtnis der Familien, die ihrer eigenen Toten gedenken und damit zugleich alle Opfer von Krieg und Gewalt ehren. Dies ist notwendig, um den tätigen Willen nach Frieden und Versöhnung in den Herzen der Menschen wachzuhalten.

Als Christen bekennen wir gemeinsam mit den Worten der ersten Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Amsterdam aus dem Jahre 1948: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“ Und wir rufen zu Gott mit Worten aus dem Lukas-Evangelium: „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“.

Kantor Borleis schloss die Andacht mit einem Gebet von Pfarrer Behnken (Märkisch Buchholz).

Am Kreuz legten Bürgermeister Dirk Schierhorn, Barbara Löwe und der stellvertretende Bürgermeister Bernd-Axel Lindenlaub den Kranz der Stadt Teupitz nieder.

Bild und Text: Bernd-Axel Lindenlaub

Besinnliche Wochen vor und in der Weihnachtszeit – gestaltet von Teupitzer Bürger/innen und Vereinen

12. November 2014 Tornower Handarbeitsgruppe in der Seniorenresidenz

Einen schönen Nachmittag bereiteten die Damen der Handarbeitsgruppe unter Leitung von Doris Kulms aus Tornow den Bewohnern der Seniorenresidenz in Groß Körös. Mit viel Liebe wurden Herzen gehäkelt und mit Füllmaterial in Form gebracht. So wurde ein großer Korb mit roten und bunten Herzen von klein bis groß gefertigt. Diese wurden den Bewohnern in unterhaltsamer Runde am Kaffeetisch oder in die Zimmer gebracht. Jeder wählte sein Herz. Das Motto „Ein Herz – statt Pille“ wurde dankbar und auch fröhlich entgegengenommen. Wir wünschen allen Bewohnern und den Betreuern ein ruhiges Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr. Die Ideen, etwas gemeinsam für andere zu gestalten, gehen in der Handarbeitsgruppe nicht aus. Sei es die Teilnahme mit zwei Ständen am Bürgerfest in Halbe am 15.11.14 oder dem Weihnachtsmarkt in Groß Körös am 30.11.14.

Für die Teupitzer Seniorenweihnachtsfeier in Egsdorf am 29.11.14 hatten sie sich für die Öffnung eines Türchens des Adventskalenders eine besondere Überraschung ausgedacht. Für die Damen wurden kleine Deckchen gestrickt, nett verpackt und persönlich überreicht. Die Herren erhielten eine kleine Flasche Sekt mit einem selbst gehäkelten Weihnachtsmann.

Die Stadt Teupitz dankt den fleißigen und kreativen Damen der Handarbeitsgruppe.

Die Gruppe freut sich über jeden neuen Mitstreiter/in. Alle sind herzlich willkommen, ob jung oder alt, männlich oder weiblich. Wir treffen uns zweimal monatlich. Anfragen bitte an Doris Kulms, Tel.: 033766/42205 oder Barbara Löwe, Tel. 033766/41146, E-Mail barbara.loewe.teupitz@gmail.com

15. November 2014 Teupitzer Beteiligung am Bürgerfest des Schenkenländchens in Halbe

Wie in den letzten Jahren fand auch in diesem Jahr das „Bürgerfest“ am Vortag zum Volkstrauertag in Halbe statt. Britta Stark, Schirmherrin und neu gewählte Landtagspräsidentin eröffnete mit einer engagierten Rede und einem Bekenntnis zu dem Bürgerfest den Nachmittag. Auch Teupitz war wieder vertreten.

Die Tornower Angler gestalteten u. a. mit Roland Freygang, Maud Haeusler und Jürgen Winkler einen Stand, an dem vor Ort Forellen frisch geräuchert wurden. Die Künstler des Schenkenländchens, Maler und Fotografen, stellten Ihre Werke in einem Zelt aus. Der Tornower Handarbeitszirkel war an zwei Ständen mit und Häkelwaren, Puppen, Tischdekorationen im Afro-Stil und Schmuck vertreten.

Insgesamt ein harmonisches und gelungenes Fest mit interessanten Darbietungen und Informationsständen, das allemal einen Besuch wert ist.



Fotos: Bernd-Axel Lindenlaub

**29. November 2014
Weihnachtsfeier der Stadt Teupitz
für ihre Senioren**

Am 29.11.2014 fand, wie alle Jahre, die von der Stadt Teupitz veranstaltete Weihnachtsfeier für die Senioren statt. Im festlichen Rahmen der Gaststätte Feriensiedlung in Neuendorf wurde Türchen für Türchen des Adventskalenders mit Überraschungen geöffnet.

Mit Weihnachtsliedern, gespielt von der Musikschule Fröhlich unter Leitung von Frau Felis, wurden die Gäste empfangen. Nach herzlicher Begrüßung durch Bürgermeister Dirk Schierhorn (der sich bei Barbara Löwe für die gewohnt hervorragende Organisation der Feier bedankte – Anmerkung der Redaktion) überraschte die Theater-AG der Grundschule Teupitz am See mit dem Theaterstück „Dornröschen“ unter Leitung von Manon d'Heureuse. Die Aufführung wurde von den Zuschauern begeistert aufgenommen.

Hinter dem nächsten Türchen verbarg sich die Tornower Handarbeitsgruppe mit selbstgefertigten Präsenten für alle Gäste. Eine gelungene Überraschung.

Wir bedanken uns bei Kantor Jörg Borleis und dem Posaunenchor der Evangelischen Kirche für die stimmungsvolle Darbietung der Weihnachtslieder, die zum Mitsingen anregten.

Hinter dem letzten Türchen standen die Damen der Tanzgruppe des Schenkenländchens „Flotte Spätlese“ unter Leitung von Renate Pacholke aus Märkisch Buchholz, die mit flotten Tänzen das Publikum begeisterten.

Ein Dankeschön geht auch an Frau Sievert mit ihren fleißigen Helfern für die Bewirtung.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern von ganzem Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein Gesundes Neues Jahr.

Barbara Löwe



Fotos: Bernd-Axel Lindenlaub

Teupitzer Schützengilde 1857 e.V.

Liebe Einwohner des Amtes Schenkenländchen, wieder geht ein Jahr voller sportlicher Erfolge für die Teupitzer Schützengilde zu Ende.

Zum ersten Mal fand unser Schützenfest auf dem Gelände der Gilde statt. Nicht nur aus finanziellen Erwägungen hat das 21. Schützenfest im Gewerbegebiet stattgefunden. Wir haben gleichzeitig einen Tag der offenen Tür für die Bürgerinnen und Bürger durchgeführt. Alle Interessierten konnten sich das fertiggestellte Schützenhaus ansehen. Die Begeisterung war groß. Auch so konnten wieder neue Mitglieder für das Sportliche Schießen gewonnen werden.

Am Abend konnte der neue Schützenkönig ausgerufen werden. Neuer König wurde Michael Wendlandt mit seinen beiden Rittern Bernd Jannek und Uwe Tippel. Die Anzahl der Gäste zum Schützenfest war leider überschaubar, deshalb wünschen wir uns für 2015, dass das Schützenfest besser besucht wird. Immerhin ist der Aufwand für so eine Veranstaltung sehr hoch und nicht zuletzt ist das Schützenfest vor allem für die Bürgerinnen und Bürger gedacht. Oder wie viele Vereine bieten jedes Jahr so ein Fest für die Bevölkerung an?



Im September wurde das neue Vogelkönigshaus ausgeschossen. Neuer Vogelkönig wurde Andre Kuhla mit den beiden Vogelrittern Bernd Brandt und Horst Nelde. Mike Zopf-Warsow konnte wieder nicht genug bekommen, er schoss das Zepter und den Reichsapfel vom Vogel. Schwanzträger wurde der Schützenkamerad Peter Kühne.



Aktuelles vom Sportwart:

Am 17.10.2014 fand unsere Vereinsmeisterschaft statt. In drei Disziplinen wurden die besten Schützen der Gilde ermittelt. Erstmals konnte auch der Feuerwaffenstand dazu genutzt werden. Die Ergebnisse lauten wie folgt:

Luftgewehr:

- | | | |
|----------|------------------|-----------|
| 1. Platz | Simone Schmidt | 369 Ringe |
| 2. Platz | Mike Zopf-Warsow | 341 Ringe |
| 3. Platz | Stefan Deuchert | 340 Ringe |

Luftpistole:

- | | | |
|----------|-------------|-----------|
| 1. Platz | Bernd Piel | 348 Ringe |
| 2. Platz | Frank Kühne | 324 Ringe |
| 3. Platz | Falk Felis | 302 Ringe |

KK-Pistole:

- | | | |
|----------|-------------------|-----------|
| 1. Platz | Falk Felis | 273 Ringe |
| 2. Platz | Nico Beier | 271 Ringe |
| 3. Platz | Michael Wendlandt | 253 Ringe |

Im Oktober fiel auch der Startschuss für die neue Saison der Kreisliga in unserem Landkreis. Die Teupitzer Schützengilde stellt zwei Mannschaften in der Kreisklasse (Luftpistole, Luftgewehr) und eine Mannschaft (Luftgewehr) in der Kreisliga. Die ersten Rundenkämpfe konnten von allen Mannschaften erfolgreich beendet werden, aber die Saison endet erst im März 2015 mit dem Finale hier in Teupitz.

Zum Jahresende möchte ich mich bei allen sportlich aktiven Schützen und den Mannschaftsleitern für ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

M. Zopf-Warsow, Sportwart

So das soll es für dieses Jahr gewesen sein, wenn wir uns zu Weihnachten etwas wünschen dürfen, dann ist das eine bessere Zusammenarbeit mit den Herausgebern der Teupitzer Nachrichten sowie eine verbesserte Kommunikation untereinander.

Interessenten für sportliches Schießen in der Teupitzer Schützengilde rufen bitte unter folgenden Nummern an: 033766/42118 oder 41823. bzw. www.tsg1857.de

Wir sehen uns zum Schützenfest am 11.07.2015.

Wir wünschen Allen ein schönes Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins Neue Jahr 2015.

Uwe Görg, Schriftführer

Angelclub „Früh auf“ Teupitz e.V.

Liebe Sportfreunde,

die Hegeaison im Friedfischangeln ist vorbei und damit stehen auch die Clubmeister in den einzelnen Disziplinen für das Jahr 2014 fest.

Für die Inhaber der Raubfischkarte geht die Saison noch bis zum 31.12.2014. Bis jetzt war die Raubfischsaison noch nicht zu friedensstellend, da das Wasser noch zu warm war. Aber inzwischen gab es schon einige Frostperioden und somit hoffen alle Raubfischangler noch den ein oder anderen kapitalen Fang zu machen. Ich wünsche allen viel Erfolg.

Am 29.11.2014 feierten die Sportfreunde aus Groß Köris ihr Vereinsjubiläum „60 Jahre Angelfreunde Groß Köris“. Dazu wurde auch eine Abordnung unseres Vereins nach Klein Köris eingeladen. Mit unserem Gastgeschenk überbrachten Sie Grüße und Glückwünsche von den Sportfreunden unseres Vereins. Bei dem anschließenden Tanz mit Showeinlagen war es ein schöner Abend. Ein großes Dankeschön nochmals für die Einladung.

Zum Ende des Jahres 2014 läuft die Gültigkeit der Fischereiabgabemarke ab. Ab den 01.01.2015 wird somit eine neue gültige Fischereiabgabemarke von vielen Sportfreunden benötigt. Vor 5 Jahren haben wir eine Sammelbestellung gemacht, die sehr gut lief. Wir

können es wieder so machen und deshalb bitte ich alle Sportfreunde, die an der Sammelbestellung teilnehmen möchten, ihre Nachweiskarte zur Fischereiabgabe inkl. 40,- € in bar beim Sportfreund Klaus Schwidde Baruther Str. 7, Teupitz, bis zum 15. Januar 2015 gegen Quittung abzugeben. Beim Verkauf von Angelkarten erfolgt eine Kontrolle auf Gültigkeit der Dokumente.

Für alle Mitglieder unseres Vereins möchte ich noch einen wichtigen Termin bekannt geben. Die Jahreshauptversammlung des Anglerclub „Früh auf“ Teupitz findet am Sonnabend den 28.02.2015 um 14.00 Uhr im Restaurant „Schenk von Landsberg“ statt. Zu dieser lade ich alle Sportfreunde recht herzlich ein.

Mit unserer Jugendgruppe feierten wir am 6.12.2014, in einem weihnachtlich geschmückten Raum der Schule, den Ausklang des Sportjahres 2014. Ein paar kleine Weihnachtsgeschenke wurden auch überreicht.

So, mehr möchte ich nicht zu Papier bringen. Ich wünsche allen Sportfreunden und deren Familienmitgliedern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viel Gesundheit für das Jahr 2015.

Mit sportlichen Gruß „Petri Heil“

Vorsitzender Klaus Schwidde

Anlässlich des Weltumwelttages im Jahr 2014 wurde

Herr Hans-Joachim Sommerfeld aus Teupitz/Tornow

für sein lebenslange Wirken im Naturschutz und für die Heimatkunde in der Region des Schenkenländchens und im Naturpark Dahme-Heideseen geehrt.
Am 5. Juni 2014 erhielt er im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt in Lübben den

Umweltpreis des Landkreises Dahme-Spreewald.

Seine vielseitigen Verdienste für Forstwirtschaft und Naturschutzgebiete, seine regionalgeschichtlichen Abhandlungen u. a. Steine im Schenkenländchen, Naturdenkmäler, sein Aufzeigen von Naturschätzen vor unserer Haustür können im Jahrbuch 2014 der NABU Naturpark, Dahme-Heideseen nachgelesen werden.

Die Stadt Teupitz beglückwünscht Herrn Sommerfeld zu dieser Auszeichnung und seinem Engagement und wünscht ihm weiterhin bei guter Gesundheit viel Schaffenskraft. Wir wünschen uns von ihm weitere interessante Veröffentlichungen seiner Forschungsergebnisse.

Buder **Haustechnik**
GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

Debeka
Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit
zu Ihrem Vorteil

Uwe Görg
Bezirksbeauftragter
Versicherungsfachmann (BWW)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
Tel. (03 37 66) 2 07 28
Fax (03 37 66) 2 07 29
Mobil (01 60) 97 36 63 43

Zweimal gekrönt!

In diesem Jahr gab es zwei wichtige Ereignisse in unserer Kita.

Unsere Leiterin Barbara Voelkner hatte in diesem Jahr ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Begonnen hat ihre Kitakarriere 1974 in Berlin, dann in Mittenwalde und in Teurow. Nach einem kurzen Umweg über Königs Wusterhausen kam Frau Voelkner im Mai 1986 in die Kita in der alten Villa nach Schwerin, wo sie 1995 die Leitung übernahm. Zunächst bestand das Team aus drei Kolleginnen, nach dem Umzug in die neue Kita im Jahr 2000, vergrößerte sich die Zahl auf stolze acht Mitarbeiterinnen. Seit dieser Zeit begleitet sie mit hohem Engagement und beständiger Tatkraft unsere Kita Sonnenschein. Ob Kolleginnen, Kinder oder Eltern, ihr offenes Ohr erlaubt sich keine vorschnellen Einschätzungen.

Wir sind froh, dass wir durch sie immer wieder dazu angeregt werden über den Tellerrand zu schauen und auch mal die Perspektiven zu wechseln. Sie erkennt in jedem Kind seine Einzigartigkeit und respektiert seine individuellen Bedürfnisse. Mit der Fülle ihrer Erfahrungen, gepaart mit ihrer positiven Energie und ihrem lebhaften Antrieb, ist Frau Voelkner auch nach 40 Jahren immer offen für Veränderungen. Das macht sie in unseren Augen so besonders.

Unter dem Motto: „Steter Tropfen höhlt den Stein!“, konnten wir endlich unseren Wasserspielplatz verwirklichen.

Die Idee bestand schon lange, viele Kinder und Eltern erlebten schon bei den letzten Sonnenscheinläufen einen Teil der Kosten um unseren Haushalt zu schonen (nochmals einen herzlichen Dank an unsere Sponsoren und natürlich für die Beteiligung aller Läufer!). Herr Gode und Frau Palm unterstützten uns in Sachen Finanzierung und Fertigstellung.

Damit wir noch kurz vor den kalten Herbsttagen die Wasserquelle nutzen konnten, realisierte die Firma Engel unsere Wasserleitung. Mit einem Herbstfest haben wir unseren kleinen und feinen Wasserspielplatz eröffnet und schon einige „feuchtfrohliche“ Vormittage an ihm verbracht.

Die Begeisterungsfähigkeit der Kinder ist beeindruckend. Schnell mussten wir feststellen, dass sie sich dem Wasser mit ganz anderen Augen nähern als erwartet. Nicht die großen Wasserbahnen werden als erstes erkundet, sondern die kleinen, tropfenden Nebenarme werden genutzt. Vorbeilaufendes Wasser wird aufgefangen; „Wie bekomme ich die große Gießkanne unter den Ablauf?“ „Warum läuft das Wasser nicht mehr an mir vorbei, wenn oben der Stöpsel gezogen wird?“ Tausend Dinge wurden erforscht, erkundet und erspürt. „Warum läuft das Wasser trotz allem erdenklichen Regenschutz in die



Ärmel?“, fragen sich die Großen! Die selbstvergessene Nutzung unserer neuen Errungenschaft lässt uns auf einen frühzeitigen Frühling hoffen.

Vorher bereiten wir uns auf besinnliche Weihnachtstage vor und freuen uns auf unser großes Farbenprojekt mit allen Sinnen im neuen Jahr.

Kita Sonnenschein

 **Brune's Rundum Fahrservice**

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe

Löptener Weg 22
 15755 Teupitz
 Tel.: 033766 / 4 10 54
 Fax: 033766 / 4 10 55
 Funk: 0172 / 328 40 78
 eMail: icl-eba.loewe@t-online.de

DR ELECTRONIC-BRUTEL-SERVICE DR ELECTRONIC-BRUTEL-SERVICE

Liebe Groß Köriser, Klein Köriser, Löptener und Neubrücker, werte Freunde der Gemeinde!

Mit der für dieses Jahr letzten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten wird auch die für viele schönste und besonders von den Kindern ersehnte Zeit eingeläutet.



Den Auftakt machte traditionell der **Weihnachtsmarkt** in Groß Köris zum 1. Advent, der 10jähriges Jubiläum feierte und daher zum 11. Mal veranstaltet wurde. Ein Dankeschön möchte ich den Organisatoren und Mithelfern aussprechen, ganz besonders Brunhilde Schötz, Olaf Knobel, Dennis Schadly sowie Wolfgang Grunert mit „seinem“ Seniorenbeirat.



Ein weiteres Jubiläum- das 60jährige Bestehen des **Anglerfreunde Groß Köris e.V.**- wurde am Vorabend des 1. Advents gefeiert. Ich möchte dem Verein, seinen Mitgliedern und dem Vorstand, von dieser Stelle aus herzlich gratulieren. Ein extra Glückwunsch ergeht an den langjährigen Vorsitzenden Karl-Heinz Boy.



Auch schon ein fester Bestandteil in der Vorweihnachtszeit ist die **Seniorenweihnachtsfeier**, bei deren Organisation sich wieder Brunhilde Schötz und Jutta Spigalski viel Mühe gemacht haben. Bei beiden Damen und ihren Helfern möchte ich mich bedanken.



Unbedingt zu erwähnen ist das **Weihnachtskonzert der Grund- und Oberschule** Groß Köris mit der Auf-führung eines sehr schönen Programms. Den Kindern und Schülern möchte ich mein Lob und meine Anerkennung für das Einstudieren und die Darbietungen aussprechen. Den verantwortlichen Lehrkräften gebührt natürlich ebenso das Lob, denn ohne ihr Engagement würde es diese Festveranstaltung, die so vielen Familien Freude bereitet hat, nicht geben.



In den Herbst zurückblickend, erinnere ich mich gern an das **3. Oktoberfest** in Klein Köris, auch wenn der Fasanstich in diesem Jahr nicht so geglückt ist.

Ein großer Erfolg war das **1.Hexenfeuer**, das in Groß Köris am 30.10.2014 brannte.

Die **Herbstfesttradition unserer Kita** wurde mit dem 1. Fest in Löpten fortgeführt. Für diese Feier, die nicht nur die Kinder begeistert hat, sondern auch schön für Eltern und die Großeltern war, ein Dankeschön an die Kita-Belegschaft und den Fest- und Traditionsverein Groß Köris für die Versorgung mit Speisen und Getränken.



Obwohl ich in diesem Artikel bisher nur von und über Feste berichtet habe, gibt es mehr aus der Gemeinde zu

berichten. Die Bemühungen der Gemeindevertreter in den letzten Jahren in Bezug auf die **Verbesserung der Infrastruktur** haben Früchte getragen. So konnten die Straßenneubaumaßnahmen „Hohe Kiefern“, „Seestraße“ und „Landhausstraße“ fertiggestellt werden. Ein erheblicher Teil der „Sputendorfer Straße“ wurde saniert. Ebenso erfreulich ist die nunmehr durchgeführte Befestigung der Rankenheimer Straße (der Fortführung ab Kreuzung Sputendorfer Straße nach Rankenheim-Ausbau). Auch im kommenden Jahr hat sich die Gemeindevertretung vorgenommen, Planungsleistungen für weitere notwendige Straßenbaumaßnahmen zu vergeben und wenn es haushalterisch möglich ist, auch die praktische Umsetzung im Straßen- und Gehwegneubau zu veranlassen.

Ebenso wird zu Beginn des neuen Jahres der **Ideenwettbewerb zur Umgestaltung der alten Badestelle** an der Seebadstraße und des Kirchplatzes unter Einbeziehung der Seebadstraße selbst bis hin zur Zugbrücke und dem Wärterhäuschen gestartet. Wir sind gespannt, welche Entwürfe eingereicht werden.

Es ist mir immer eine besondere Herzensangelegenheit, mich für besonderes **Engagement und ehrenamtliche Arbeit** zu bedanken. Ohne diese vielen Leistungen würde ein Gemeinwohl nicht oder nur schlecht funktionieren. Stellvertretend für die vielen fleißigen Mitbürger und -innen möchte ich hiermit der Familie Winkler aus Klein Köris für die langjährige freiwillige Arbeit- insbesondere für den Erhalt von Ordnung und Sauberkeit an einer öffentlichen Fläche- danken. Ein Dankeschön an dieser Stelle geht an Karlheinz Großmann für das Streichen der Holzflächen am Biotop.

Das Herstellen von massiven Bänken für öffentliche Plätze, zuletzt auch für die Grundschule in Groß Köris, ist ein Verdienst von Achim Rudolf und Peter Frederick. Vielen Dank dafür.

Ich freue mich, dass sich die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit mit der **neuen Gemeindevertretung** auch nach der Wahl fortgesetzt hat. Für das kommende Jahr hoffe ich auf weiterhin gutes Gelingen in der verantwortungsvollen Tätigkeit der Gemeindevertreter zum Wohle der Kommune.



Zum Abschluss wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit im Kreise der Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Den Kindern wünsche ich einen fleißigen Weihnachtsmann und uns Verkehrsteilnehmern schnee- und eisfreie Straßen und Wege.

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling



Köriser Reporterkids im Bundespressamt

Wir waren am 09.10.2014 in Berlin im Bundespressamt (BPA) bei Frau Christiane Wirtz eingeladen. Eigentlich wollten wir ja Frau Merkel treffen, aber sie hat zu viele Termine und deshalb leider keine Zeit für uns.



Frau Wirtz ist die stellvertretende Regierungssprecherin von Frau Merkel. Das ist ganz schön weit oben. Sie war so nett, uns einzuladen. Regierungssprecher vermitteln der Öffentlichkeit Inhalte und Ziele der Politik der Bundesregierung und sind Ansprechpartner für Journalisten (so wie uns ☺). Der Chef im BPA ist Regierungssprecher Steffen Seibert. Und dann gibt es neben Frau Wirtz noch den Stellvertretenden Regierungssprecher Georg Streiter. Seit 1949, also 65 Jahre, gibt es das BPA schon.

Wir waren also dort bei Frau Wirtz und haben ihr unsere Fragen gestellt. Obwohl sie vorher sagte, dass sie gleich danach zu einem anderen Termin muss, nahm sie sich genug Zeit für unser Interview und überzog um 10 Minuten. Zum Schluss schenkten wir ihr eine „Reporterkids“ und sie wollte von jedem von uns ein Autogramm ☺. Das hatten wir noch nie! Bestimmt hat es ihr so gut mit uns gefallen, wie uns mit ihr. Sie ist sehr freundlich gewesen.

Danach durften wir uns einen Film über das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung ansehen. Nebenbei konnten wir uns an belegten Brötchen, Keksen und Getränken stärken, die uns Frau Wirtz organisiert hatte.

Nach einer kurzen Pause ging es ins Lagezentrum, wo wir von Herrn Rüdiger Petz, dem Chef der Abteilung, empfangen wurden. Wir waren die ersten Schüler, die das Lagezentrum besuchen durften. Wir erfuhren dort, dass Frau Merkel, wenn sie bei Veranstaltungen auf ihr Handy schaut, nicht spielt, sondern wichtige Nachrichten liest.



Im Lagezentrum kommen alle Nachrichten aus aller Welt an. Dort werden sie sortiert in „wichtig“ und „nicht so wichtig“. Als wir da waren, kam die Nachricht, dass bei Netto Glassplitter in Sauerkirschgläsern gefunden wurden. Das ist zwar wichtig für Frau Merkel als Hausfrau, wenn sie einen Kuchen backen will, aber nicht als Bundeskanzlerin. Dann kam eine Nachricht, die das Umweltministerium betraf. Die war wichtig und wurde per SMS gleich an Frau Merkel weitergeleitet...und wir durften zusehen, wie das geht. Das war alles total interessant.

Euer Leon (5. Klasse)



Reporterkids mit der Regierungssprecherin

Weihnachtsbasteln

Am Freitag, den 21. 11. 2014 war vom Förderverein der Grund- und Oberschule Groß Körös ein Weihnachtsbasteln in der Försterei Hammer organisiert.

Von der Schule sind wir mit einem Sonderbus um 12.50 Uhr losgefahren. Die Klassen 1 bis 4 durften teilnehmen. Also ging es mit dem Bus nach Hammer. Dort angekommen, durften wir erst einmal Tee und Kinderpunsch trinken und leckeren Kuchen essen.

Dann ging es los mit der Bastelei. Es gab Nadelkissen, Bildkarten, Weihnachtsmänner, Teelichter im Glas oder mit Tannenbäumen und noch vieles mehr. Die Eltern vom Förderverein und ein paar Schüler und Schülerinnen aus der 9. Klasse haben uns Kindern mit den Heißklebepistolen geholfen. Es haben viele von uns ganze 3 bis 4 verschiedene Geschenke für Weihnachten gebastelt. Als die meisten Kinder fertig waren, durften wir rausgehen und spielen. Das hat auch viel Spaß gemacht.

Am Abend gab es Bratwurst vom Grill und Wiener Würstchen im Brötchen mit Senf oder Ketchup. Abends, als es dunkel war, wurden dann alle Kinder von ihren Eltern abgeholt. Einige Eltern haben aber auch noch schnell in der Försterei Hammer eine Bratwurst gegessen. Es war sehr schön.

Eure Taleja Rey (4. Klasse) von den Reporterkids



Fotos: B. Mittwoch

Weihnachtsgeschenke basteln und Freude schenken



In diesem Sinne fand am Nachmittag des 21. Novembers in der Oberförsterei Hammer erstmalig ein Weihnachtsbasteln für Schüler und Schülerinnen der 1. bis 4. Klasse der Grund- und Oberschule Schenkenland statt. Eingeladen hatte dazu unser Schulförderverein.

Das Weihnachtsbasteln bot den Kindern die Möglichkeit, Weihnachtsgeschenke für ihre Eltern, Großeltern, Geschwister oder Freunde selbst zu basteln: eben ganz besondere Geschenke, die mit viel Liebe und Zeit selbst gefertigt, die traditionellen Werte der Weihnacht vermitteln.

Die Räumlichkeiten der Oberförsterei sowie das große gepflegte Gelände mitten im Wald waren der ideale Platz, um eine gemütliche, waldweihnachtliche Stimmung zu zaubern, in der sich die Kinder wohlfühlen konnten und Freude und Spaß am Basteln aufkam.

Ein Bus der RVS fuhr die Kinder nach dem Unterricht von der Schule direkt zur Försterei. Insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler sind unserer Einladung gefolgt und haben unsere Bastelstube mit Leben gefüllt.

Ein großes Dankeschön geht auf diesem Wege, neben Frau Spigalski und Frau Tischler, die die leckeren Kuchen spendiert haben, auch an die fleißigen Oberschüler, die in Zusammenarbeit mit Frau Kettlitz für die Kinder Weihnachtsplätzchen gebacken hatten.

Nachdem sich die Kinder mit warmen Tee, Kuchen und

Plätzchen gestärkt hatten, begann das große Schnippeln, Kleben, Nähen und Malen an insgesamt 5 Stationen. Gut, dass wir an diesem Nachmittag reichlich Unterstützung von 5 Schülern und Schülerinnen der 9. Klassen sowie Eltern unserer Grundschulkids erhalten haben, um den vielen flinken und kreativen Kinderhänden behilflich zu sein.

Zum Abschluss wurde ein kleines wärmendes Lagerfeuer entfacht und heiße Grillwürstchen im Brötchen ausgegeben. Und wer von den zwischenzeitlich eingetroffenen Eltern mochte, bekam natürlich auch einen Glühwein.

Viele würdigten die Arbeit des Fördervereins mit ihrer Spende. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Eine von 35 Bastelfreunden war Taleja Rey, Schülerin der 4. Klasse unserer Grund- und Oberschule Schenkenland:

„Ich fand es toll. Wir konnten viele verschiedene Sachen basteln und mit Naturmaterialien, Stoffen, Glas, Papier und Holz arbeiten. Für jeden war etwas dabei. In der Försterei Hammer hat es mir gut gefallen. Wir hatten viel Platz zum Basteln und konnten uns nach dem Basteln draußen austoben und Grillwurst oder Wiener essen. Ich würde nächstes Mal gerne wieder mitmachen.“

Allen Helfern die uns im Vorfeld und während der Veranstaltung tatkräftig zur Seite standen, möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich danken. Ohne Sie, wäre dieser erste Weihnachtsbastelnachmittag für die Kinder nicht so gelungen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Oberförsterei Hammer, die uns die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

Übrigens, was die Kinder gebastelt haben, erfahren die Familien zur Bescherung.

Wer mehr über den Förderverein der Grund- und Oberschule Groß Körös e.V. erfahren will oder unseren Verein mit seiner Mitgliedschaft oder Spende unterstützen möchte, kann sich jederzeit an uns, die Vorstandsmitglieder wenden. Die Kontaktdaten sind auf der Schulhomepage unter dem Link zum Förderverein eingestellt.

Wir freuen uns auf Sie.

Förderverein der Grund- und Oberschule Groß Körös e.V.
Der Vorstand

Partnerschaft Groß Körös – Much

Sehr geehrte Groß Köröser Freunde, liebe Partner des Vereins „Die Brücke“,

das Jahr 2014 geht zur Neige und man fragt sich, wo die Zeit so rasant geblieben ist. Wir haben diese Zeit jedoch – wie wir meinen – gemeinsam gut genutzt.

Bei Eurem Besuch Anfang Oktober mit der Fahrt zum Drachenfels und drei Tagen fröhlichen Beisammenseins haben wir unsere Verbundenheit erneut wieder unter Beweis gestellt. Wenn auch die Besuchszeiten immer zu kurz und zu schnell vorbei sind, haben wir doch alle diese drei Tage in angenehmster Erinnerung. Wir hoffen, auch in Zukunft noch viele solche Besuchstage bei Euch im schönen Schenkenländchen oder hier im Bergischen verbringen zu können und freuen uns schon jetzt auf

den anvisierten Besuch bei Euch im kommenden Jahr, bei dem wir uns hoffentlich in alter Frische wiedersehen werden.

Für dieses kommende Jahr 2015 wünschen wir Euch allen viel Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit. Für die bevorstehenden Weihnachtstage und das Jahresende hoffen wir alle auf eine friedliche Zeit und ein wenig Ruhe nach den teilweise hektischen Monaten des Jahres 2014.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Partnerschaftsverein Much

Herrmann Josef Fielenbach
und der Vorstand des PV Much





<p>15746 Groß Köris Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de</p>	<p>15806 Zossen Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27</p>	<p>14943 Luckenwalde Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64</p>
--	--	--

Therapiescheune Eggsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 176
Heilpraktik	A. Hykel	033764 - 24 613
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
NEU Physiotherapie ab 1.3.	R. Noack	0172 - 37 31 573

www.therapiescheune-eggsdorf.de
 Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Eggsdorf

Tai Chi in der Therapiescheune Eggsdorf

太極拳

*Meditation in Bewegung
 Gesundheitsübung
 Entspannungsverfahren
 Meditation
 Kommunikationstraining
 Kampfkunst
 Ästhetischer Genuss*

太極拳

Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 – 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de










Unser Angebot

- Bodenakrobatik
- Jonglieren
- Drahtseillaufen
- Trapez
- Einradfahren






Nachmittagsbetreuung

- Klasse 1 bis 4
- MO & MI 12:25 - 13:40 Uhr
- je Kind 25,00 € monatlich

Nachmittagskurse-Freizeit

- MO 14:30 - 16:00 Uhr
- MI 15:30 - 17:00 Uhr
- je Kind 30,00 € monatlich

Ort: Schulumhalle Groß Köris

Trainer Sven MattiB ist professioneller Artist seit über 20 Jahren. Er wurde an der staatlichen Artistenschule in Berlin ausgebildet. Mit seinen Kursen fördert er mit Spaß und Freude an Bewegung ein besseres Körpergefühl für Jung und Alt!



Marée flyingarts

Sven MattiB Tel.: 0172 844 29 10
 Bahnhofstrasse 20a Email: contact@maree-shows.com
 15746 Groß Köris Web: www.maree-shows.com



Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum

Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung

Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314

physiotherapie.teupitz@asklepios.com

www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten

Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr

**Interesse an Werbung in den
Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de**



Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78

Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Jetzt in Teupitz

**Ihr TEAM
vom Keller bis zum
Dach**



**BHB Berlin & Brandenburg
Hausbau - Bedachungs - GmbH**

Ab den 12.01.2015 sind wir für Sie da!

Sie finden uns Schwarzer Weg 13 in 15755 Teupitz / Gewerbegebiet
Öffnungszeiten : Mo bis Fr. 7:00 bis 16:00 Uhr



Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

AKTiV Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
Fax: 03 37 66 / 41 036



*Wir sind Partner und Sponsor des
SV Teupitz / Groß Köris*



www.aktiv-rl.de

Gärtnerei Hoffmann



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 6 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER



**Maik Knauthe
Catering & Partyervice**



Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Das Nagelstübchen

Beate Sander



Berliner Str. 76
15746 Groß Köris
Telefon 033766/21576 Mobil 0173/7031003

Physiotherapie
Franziska Albrecht



**Rückenschule
Nordic Walking**

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Tagesmutter
Heidi Paulsch



Am Mielitzsee 2
15755 Schwerin

033766-20033

Kommen Sie mich besuchen und reservieren Sie jetzt schon einen Betreuungsplatz für das Frühjahr/Sommer 2015.

Maik Tiemann



Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerhandwerk
Betonbohrer- und schneider
Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 4 40 81
Fax 033766 / 21 31 31
tiemann.maik@t-online.de
Handy 0174 / 9 46 37 17

Christian Fels
Installateur



Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860

ch.fels@web.de

Heizung/ Sanitär

HEM Tankstelle
Uwe Kulesa



Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
Fax: +49 33766 421 50

HEM

SALON
Querschnitt
 Inh.: M. Bulicke
 Seebadstraße 55 L • 15746 Groß Köris
 Tel.: 033766 – 219754

Öffnungszeiten:
 Mo: 10 – 18 Uhr (jede ungerade KW)
 Di & Mi: 9 – 19 Uhr • Do & Fr: 9 – 20 Uhr
 Sa: 9 – 13 Uhr

WILDSPEZIALITÄTEN
FORSTHOF LADEN REVIER MASSOW

 WALDSTRASSE 12 B
 15755 TORNOW
 TEL.: 033 766 – 216 78
 FAX.: 033 766 – 216 77

Geöffnet Freitags 15:00 – 18:00 Uhr • Sowie nach telefonischer Absprache



ZUM SONNENHOF
 BARUTHER STR. 2, 15755 ROSDORF
 Tel. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
 Markt 1
 15755 Teupitz
 Tel.: 033766 / 201478



www.spitzenschmiede.de

Jan-Peter Appel
Generalagent
 Waldstr. 4
 15755 Tornow
 Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
 Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de
 Internet: www.AgenturAppel.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

 **Naturheilpraxis Rode**

Cornelia Rode · Heilpraktikerin
 Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris
 Tel./Fax 033766 63265
 Mobil 0173 6140327
 info@naturheilpraxis-rode.de
 www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
 (zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)



 **Ergotherapeutische Praxis Carola Andrack**

Baruther Straße 8
 15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
 www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

Kay's Frisierstube

Kay Hecker
 Baruther Straße 7
 15755 Teupitz
 Tel.: 03 37 66 / 62 320

 **Öffnungszeiten:**
 Di., Mi., Fr. 9–18 Uhr
 Do. 9–13 Uhr
 Sa. 8–12 Uhr

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski
 Mittelmühler Weg 3
 15755 Neuendorf



Tel. 03 37 66 / 6 20 28
 Fax 03 37 66 / 4 21 17
 Funk 0160 / 96 26 96 87

www.tischlerei-skowronski.de
 Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Die Köriser Feuerwehr ist „gewachsen“

Seit dem 06.08.2014 gibt es einen neuen Verein in der Gemeinde – den „Feuerwehrverein 1924“. Die Eintragung ins Vereinsregister ist beantragt.

Nach langer und sorgfältiger Vorarbeit trafen sich die 11 Gründungsmitglieder im Feuerwehrgerätehaus in Groß Köris, um den Grundstein für die neue Vereinsarbeit zu legen und damit auch für neue gesellschaftliche Ereignisse im Ort zu sorgen. Den Vorsitz des Vereins führen Cordelia Franke und Maria Tretschoks und Anika Tischler als erste Schatzmeisterin.

Die erste Veranstaltung ließ nicht lange auf sich warten, so wurde zusammen mit dem Fest- und Traditionsverein Groß Köris das „Hexenfeuer“ ins Leben gerufen.

Am 30.10.2014 folgten viele Hexen, Gespenster, Vampire und auf andere Art verkleidete Kinder und Erwachsene der Einladung zur Alten Feuerwehr, um gemeinsam Kürbissuppe und Bratwurst zu essen, das eine oder andere Bier oder Bowle zu trinken, und um sich mal wieder mit anderen zu treffen und zu plaudern.

Unterdessen verzierten die Kinder Kürbisse, tobten ums Feuer herum und waren mit ihren Laternen unterwegs. Bis spät in die Nacht wurde die Wärme und Gemütlichkeit des Feuers genossen.

Als nächstes war ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Groß Köris in der Hand des Feuerwehrvereins. Hier gab es leckeren Glühwein, Pyramidendiesel und Bratwurst. Auch eine Feuerschale lud zum Verweilen und Aufwärmen an diesem kalten ersten Advent ein.

Doch nicht nur Veranstaltungen für die Dorfbewohner sind für den Verein wichtig, sondern auch die Unterstützung und Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris mitsamt der Alters- und Ehrenabteilung, der aktiven Wehr und der Jugendfeuerwehr. Hier geht es z. B. darum, die Feuerwehr zu unterstützen, die aktiven Kameraden zu entlasten bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die Pflege der Kameradschaft zur Partnerfeuerwehr in Much und zu anderen Vereinen.

Für diese Arbeit werden viele kreative Köpfe und helfende Hände gebraucht, nicht nur Feuerwehrleute. Deshalb würde sich der Verein über viele neue Mitglieder freuen. Wenn Sie Interesse am Vereinsleben haben und sich ins gesellschaftliche Leben im Ort einbringen, gern andere Leute kennenlernen möchten, dann sind Sie im Feuerwehrverein herzlich willkommen.

Wenn Sie Mitglied mit helfender Hand oder ein förderndes Mitglied werden möchten, sprechen Sie die Vereinsvorsitzenden doch gleich an.

Der Feuerwehrverein wünscht allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Melanie Hennig



Zuschnitt und Verkauf von Bauholz

- Bretter
- Bohlen
- Kanthölzer
- Terrassen- und Stegbeläge

Holzschutzbehandlung

Lohnschnitt

Mobilsägearbeiten

Bernd Jabczynski
Mittelmühle Weg 3
15755 Neuendorf

Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

European Karate

Kickboxen / Karate



Dienstag 18.30-19.30 Uhr
Freitag 17.00-18.00 Uhr
Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75
Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan
Tel. 030 6412496

10 Jahre Weihnachtsmarkt in Groß Körös



Brunhilde Schötz und Wolfgang Grunert über eine Erfolgsgeschichte

TN: Warum hat Groß Körös seit 10 Jahren einen eigenen Weihnachtsmarkt?

Wolfgang Grunert: Die Idee hatten wir auf der Rückfahrt von einem Besuch bei unserer Partnergemeinde in Much. Ich habe gesagt, wir machen einen Weihnachtsmarkt und ...

Brunhilde Schötz: ... ich habe gesagt, ich weiß wo. Irgendwie hatte ich in Erinnerung, dass bei den drei Eichen in Groß Körös mal so etwas wie ein kleiner Rummel mit Tieren war. Und mir war klar, das ist genau der richtige Platz für unseren Weihnachtsmarkt.

TN: Was hatte der 1. Köröser Weihnachtsmarkt 2004 zu bieten?

Wolfgang Grunert: Wir hatten in Gemeinschaftsarbeit mit den Senioren die große Pyramide gebaut. Gelernte Tischler, Elektriker, Maler haben in drei Wochen alle Figuren selbst geschnitzt bzw. ausgesägt, das Pyramidengerüst gebaut, alles bemalt, mit Lichtern versehen und zum Drehen gebracht. Und sie leuchtet und bewegt sich immer noch, jetzt schon seit 10 Jahren zuverlässig.

Brunhilde Schötz: Wir wollten von Anfang an viel „Selbstgemachtes“. Also der Feuerwehrverein war und ist mit Glühwein und Gebratenem mit dabei, unser Seniorenbeirat bietet Bier und Glühwein, wir vom „Schwalbennest“ haben immer Gänsekeulen mit dem obligatorischen Rotkraut oder Grünkohl im Angebot, auch der Fest- und Traditionsverein von Groß Körös ist von Anfang an mit einem Stand dabei.

Beim 1. Weihnachtsmarkt gab es noch Handarbeiten vom Handarbeitszirkel, einen Bücherstand und Schüler unserer Schule haben Selbstgebasteltes angeboten. Dass alle anderen Händler auch aus unserer Gegend kommen, darauf haben schon vor 10 Jahren Wert gelegt. Wir wollten kein buntes Sammelsurium wie auf Wochenmärkten und natürlich sollten es weihnachtliche Waren sein, die angeboten werden. Diesmal waren es die Lebkuchenherzen, gebrannten Mandeln, Zuckerrunde und vieles andere von Frau Rempel. Sie und ihr Mann bringen auch immer das Kinderkarussell mit. Die Suchthilfe „Haus am See“ aus Tornow hat Vogelhäuschen und andere selbsthergestellte Holzwaren angeboten. Selbstgebastelte „Sand-Schneemänner“ gab es vom Feuerwehrverein und vieles mehr. In diesem Jahr hatten wir 14 Stände und es waren ca. 600 Besucher da.

TN: Und das weihnachtliche Kulturprogramm? Wie ist das entstanden?

Brunhilde Schötz: Zu einem Weihnachtsmarkt gehört natürlich auch etwas fürs „Herz“ – also haben wir die Kinder und Erzieher unseres Kindergartens „Rasselbande“ angesprochen und die treten jetzt immer ab 14 Uhr mit ihrem sehr schönen Weihnachtsprogramm auf. Beim ersten Weihnachtsmarkt ist noch der gemischte Chor aus unserem Ort aufgetreten. Die Musikschule „Fröhlich“ ist seit 2008 mit unterschiedlichen kleinen „Orchestern“ mit dabei. Und immer gegen 18 Uhr gibt es die „Annemarie-Polka“ rund um die Pyramide.

Wolfgang Grunert: Wir haben natürlich auch von Anfang an einen richtigen Weihnachtsmann, der für die Kinder kleine Geschenke aus dem großen Weihnachtsmannsack verteilt. Geldgeber für die vielen Süßigkeiten im Weihnachtsmannsack war schon vor 10 Jahren unsere Gemeinde und ist es immer noch. Unser



gesamter Weihnachtsmarkt ist immer zu 100 % einer der Gemeinde gewesen. Und auch der Weihnachtsmann kommt ja eigentlich von nicht weit her ...

Brunhilde Schötz: ... und in diesem Jahr haben wir auch endlich einen eigenen Stromanschluss. In den letzten Jahren hatten wir immer Strom aus den anliegenden Häusern gezapft. Wenn dann alle Glühweinkessel auf einmal eingeschaltet wurden, dann flogen regelmäßig die Sicherungen in den Elektrokästen raus. Wir versuchen also, immer besser zu werden.

TN: Wir danken für das Gespräch.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch



Fotos: P. Mittwoch

Veranstaltungen in Köris

Dezember 2014 / Januar–April 2015

26.12.2014		Weihnachtstauchen in der Pension Schwalbennest
08.02.2015	12.00 Uhr	Schlachtebrunch in der Pension Schwalbennest
20.02.2015	20.00 Uhr	Fastnacht in Groß Köris
21.02.2015	10.00 Uhr	Zempern in Groß Köris
	20.00 Uhr	2. Tag Fastnacht
28.02.2015	15.00 Uhr	Kinderfasching in der Pension Schwalbennest
08.03.2015	12.00 Uhr	Schlachtebrunch in der Pension Schwalbennest
04.04.2015		Osterfeuer an den Drei Eichen in Groß Köris
05.04.2015	12.00 Uhr	Osterbrunch in der Pension Schwalbennest
06.04.2015	12.00 Uhr	Osterbrunch in der Pension Schwalbennest

Gartenpflege + Kompostierung

Hartmut Bulisch
Wustrickweg 2
15755 Schwerin
Tel./Fax (03 37 66) 62 686



Restaurantfachfrau/-mann gesucht!
Beginn: 01.04.2015 - Vollzeit/unbefristet

- Sie lieben den Umgang mit Menschen
- Sie haben diesen Beruf gelernt oder bringen Berufserfahrung mit
- Sie sind freundlich und zuverlässig

Bewerbungen an:
Dahme-Schiffahrt-Teupitz
Steffan Kaubisch
Markt 16, 15755 Teupitz
Tel.: 033766/ 41 555
info@dahme-schiffahrt.de

Die Vorleserin

CDU-Bundestagsabgeordnete Jana Schimke kam zum bundesweiten Vorlesefest am 21. November 2014 nach Groß Köris in die 1. und 2. Klasse der Grund- und Oberschule Schenkenland.

„Kennt ihr Michel aus Lönneberga? Der hat mehr Streiche gespielt, als das Jahr Tage hat“, so begann Jana Schimke die ganz besondere Unterrichtsstunde in Groß Köris. Die sechs- bis achtjährigen Grundschüler saßen gespannt im großen Kreis und mittendrin die Bundestagsabgeordnete mit ihrem Buch von Astrid Lindgren. Sechzig Minuten las Frau Schimke die berühmten Streiche vor. Die Kinder lachten sich fast kringelig und fanden die Geschichte einfach nur toll und lustig.

Die Klassenlehrerinnen Frau Röder und Frau Bunk hatten noch ein paar kleine Leckereien und Getränke vorbereitet. Erstklässlerin Alicia und Mark aus der 2. Klasse bedankten sich mit einem Blumenstrauß im Namen aller für die schöne Vorlesestunde. Natürlich bekam Frau Schimke für das Lesevergnügen auch noch eine „Reporterkids“-Zeitung geschenkt, damit sie mehr von unserer Schule erfährt.

Aber auch Frau Schimke hatte noch ein Mitbringsel dabei. Jede Klasse erhielt einen „Bundestags“-Adventskalender. Mal sehen, was hinter den Türchen versteckt ist ... Zum Schluss kamen noch ein paar Grundschüler aus den anderen Klassen vorbeigeflüzt und wollten die Politikerin hautnah kennenlernen und begrüßen. Frau Schimke gab noch schnell auf Wunsch ein paar Autogramme und musste dann aber schon weg. Der nächste Termin rief. Herzlichen Dank an Frau Schimke, dass sie den Weg und die Zeit nach Groß Köris zum Vorlesen gefunden hat.

Anett Rudolph, Elternsprecherin



Fotos: Anett Rudolph

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

SPREE & HAVEL

LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.

Gästehaus "Kleine Mühle" Teupitz

Chausseestraße 47 15755 Egsdorf Tel. 033766 217172

Geburtstag, Jugendweihe, Einschulung, Hochzeit, Klassentreffen, Jubiläum...

Ihr (Familien)-Fest ist bei uns in guten Händen!

Flexible Gestaltung nach Ihren Wünschen, freundlicher Service, leckeres Essen aus eigener Küche, Übernachtungsmöglichkeit für Ihre Gäste.

Räume von 10 bis 120 Personen, Saal mit Seeblick, Zugang zum Wasser, Bootsverleih

Familie Rackmann
www.gaestehaus-teupitz.de

3. Köriser Oktoberfest



Am 2. Oktober startete das 3. Oktoberfest des Klein-Köriser Heimatvereins.

Um 20.00 Uhr marschierten die Mitglieder des Heimatvereins Klein Köris in Dirndl und Lederhosen in das wunderschön geschmückte Festzelt ein.

Nach einem Eröffnungstanz der Vereinsmitglieder war es dann soweit, unser Bürgermeister Marco Kehling, zünftig in Lederhosen gekleidet, stach das Bierfass mit kräftigen Schlägen an. Und zum 3. Mal hieß es in Klein Köris „O-Zapft is“.

Die Tanzfläche war ab diesem Moment immer gefüllt. Es wurde sogar kräftig auf Tischen und Bänken zur Musik von DJ-Christen getanzt. Am meisten freute es uns, dass diesmal fast alle Besucher in Dirndl und Lederhosen zu unserem Fest kamen. Genau so faszinierend war es, wie bereits in den letzten beiden Jahren auch, das 3 Generationen so harmonisch und ausgelassen zusammen feiern.

Rückblickend betrachtet war es ein ausgesprochen schönes Oktoberfest, und man sollte sich wünschen, dass es weiter traditionell in Klein Köris mit viel Freude angenommen wird.

Noch mal zurück zum Stichwort Generationen. Nach vielen Jahren voller Spaß und Liebe zum Klein Köriser Heimatverein stelle ich fest, dass auch ich mich in die Generation der Älteren einreihen muss. Und so werde ich mich für die nächste Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stellen, denn es wird Zeit, das Zepter der Jugend in die Hand zu geben. Auf diesem Wege möchte ich mich bei meinen Mitgliedern, den freien Anglern Klein Köris sowie allen Sponsoren, freiwilligen Helfer und vor allen Dingen bei allen Klein Körisern für die Unterstützung und das Vertrauen in den letzten Jahren bedanken.

Es war mir eine Ehre, die erste Vorsitzende des Klein Köriser Heimatvereins gewesen zu sein.

Ich verabschiede mich hiermit mit einem 3 fachen „Zylinder hoch“.

Heike Kaese,

1. Vorsitzende des Heimatvereins Klein Köris



Fotos: Anett Rudolph



Groß Köriser Geschichte(n)

Groß Köris im 2. Weltkrieg (Teil 2)

Beseitigung der Kriegsschäden

Sein Ende fand der 2. Weltkrieg mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands am 8.5.1945.

Die ersten Aufräumungsarbeiten im Ort galten der Beseitigung der Straßensperren, der Errichtung von Notbrücken und der Wiederherstellung der Stromversorgung. Einige Anschlüsse des Ortsnetzes wurden in den ersten Tagen nach Kriegsende an die Notstromversorgung des Objektes „Fischerhütte“ angeschlossen. Damit erhielten die Bürgermeisterei, der Bäcker und der Fleischer zunächst Strom. Die Beseitigung der Schäden am Leitungsnetz dauerte länger. Kurt Brummack, der in der Energieversorgung arbeitete, während des Krieges aber dienstverpflichtet war, kehrte im Juni 1945 nach Groß Köris zurück. Er setzte sich sofort dafür ein, dass durch die Gemeindeverwaltung die notwendigen Kräfte zur Mithilfe verpflichtet wurden. Am 2. August 1945 brannte im Ort wieder Licht.

Es dauerte Jahre und Jahrzehnte bis die zerstörten Brücken wieder hergestellt waren und die provisorischen Not- oder Nachkriegsbrücken ersetzt werden konnten. Die Reparaturen an der Autobahnbrücke am Zemminsee wurden 1952 abgeschlossen. Eine neue Zugbrücke – nun aus Metall – erhielt der Ort 1958. 13 Jahre hatte der Ort keine Zugbrücke. Über den Groß Köris'schen Kanal führte in dieser Zeit eine Holzbrücke. Fahrgastschiffe und größere Boote konnten diese Brücke nicht passieren. Damit war die durchgängige Befahrbarkeit der gesamten Teupitzer Wasserstraße durch größere Wasserfahrzeuge in den Jahren 1945 bis 1958 nicht möglich. Die Wiederherstellung der Brücke der Rankenheimer Straße über den Eisenbahnkanal als massive Betonbrücke erfolgte erst 2001. 56 Jahre dauerte das Provisorium mit einer Holzkonstruktion. Mehrere Male musste in dieser Zeit die Holzbrücke erneuert werden, um eine sichere Befahrbarkeit zu gewährleisten.

Flüchtlinge, Umsiedler

Wenn über Groß Köris im 2. Weltkrieg gesprochen wird, muss auch über die Flüchtlinge und Umsiedler gesprochen werden, denn ohne den 2. Weltkrieg hätte es keine Flüchtlinge und Umsiedler gegeben. Zu Recht sagte der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker 1985 anlässlich des 40. Jahrestages des Kriegsendes: „Aber wir dürfen nicht im Ende des Krieges die Ursache für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit sehen. Sie liegt vielmehr in seinem Anfang“. Damit führt der Bundespräsident die tragischen Ereignisse und Folgen von Flucht und Vertreibung auf ihre letztlichen Ursachen, nämlich auf den von Deutschland verschuldeten Krieg zurück. Bereits in den letzten Monaten des Krieges sind deutsche Familien aus den Ostgebieten vor der nahenden Front geflüchtet. Ganze Ortschaften wurden evakuiert. In Groß Köris trafen Anfang Februar 1945 die ersten Flüchtlingsfamilien ein, die in den Baracken an der Sputendorfer Straße eine Notunterkunft fanden. Des Weiteren trafen – ebenfalls Anfang Februar – 10 Flüchtlingsfamilien mit Pferd und Wagen aus dem Raum Posen (Poznan) ein. Sie wurden auf dem Wilhelminenhof einquartiert, wo sie bis Kriegsende behelfsmäßig untergebracht wurden. Der größere Zustrom setzte allerdings erst nach dem Krieg ein, als die deutsche Bevölkerung aus Polen und der Tschechoslowakei zwangsweise ausgewiesen und nach



Holzbrücke über den Groß Köris'schen Kanal nach dem 2. Weltkrieg (bis 1958)

Deutschland in die Besatzungszonen der Siegermächte umgesiedelt wurde. Die Potsdamer Konferenz (17.7. bis 2.8.1945) bestätigte, dass die Gebiete östlich von Oder und Neiße „unter die Verwaltung des polnischen Staates kommen“. Auch die Westmächte erklärten sich damit einverstanden, dass die deutsche Bevölkerung aus Polen und der Tschechoslowakei (und aus Ungarn) ausgewiesen und umgesiedelt werden müsse.

Es liegen keine Angaben vor, wie viele Flüchtlinge und Umsiedler Groß Köris insgesamt aufgenommen hat. Aus der Einwohnerstatistik ist zu entnehmen, dass Groß Köris 1939 (zu Beginn des Krieges) 1048 Einwohner hatte. 1946 (ein Jahr nach Kriegsende) hatte es 1290 Einwohner, also 242 mehr. Einen so hohen Einwohnerzuwachs in 7 Jahren hatte unser Ort in seiner gesamten Geschichte noch nicht gehabt. Eigentlich hätte die Einwohnerzahl während des Krieges sinken müssen, denn während des Krieges sind die Geburtenzahlen zurückgegangen und viele Groß Köriser Männer sind aus dem Krieg nicht zurückgekommen, weil sie gefallen sind. Da die Einwohnerzahl aber angestiegen ist, ergibt sich, dass der gesamte Einwohnerzuwachs auf Umsiedler zurückzuführen ist. Angesichts der angeführten demografischen Fakten (Geburtenrückgang und Kriegsgefallene) ist die tatsächliche Zahl der Umsiedler jedoch höher. Sie könnte

bei 250 bis 300 liegen. Das würde bedeuten, dass 1946 jeder vierte Einwohner unseres Ortes ein Flüchtling oder Umsiedler war.

Die plötzliche und unvorbereitete Unterbringung von mehreren hundert Menschen ging nicht ohne Komplikationen vonstatten, denn jede Einweisung einer Umsiedlerfamilie in die vorhandenen Häuser und Wohnungen war mit Eingriffen in die persönlichen Wohnverhältnisse und Lebensgewohnheiten der Bürger verbunden. Und: Für jede Umsiedlerfamilie musste noch am Ankunftstag ein „Dach über dem Kopf“ geschaffen werden. Ein Teil der Umsiedler konnte in den Baracken des Objektes „Fischerhütte“ in der Sputendorfer Straße untergebracht werden. Die Baracken reichten jedoch bei weitem nicht aus. Es ist nicht verwunderlich, dass auch in Groß Köris die Umsiedler nicht „mit offenen Armen“ empfangen wurden.

Dabei ging es nicht nur darum, den Zugezogenen eine vorübergehende Notunterkunft zur Verfügung zu stellen, sondern ihnen als neue Bürger des Ortes eine dauerhafte Unterkunft (und Beschäftigung) zu geben. Das Hauptproblem, das nur langfristig lösbar war, bestand darin, sie als gleichberechtigte Bürger zu behandeln und sie in das dörfliche Leben und die gesellschaftlichen Bedingungen der Nachkriegszeit zu integrieren. Das war die entscheidende Voraussetzung, um ihnen ein neues Heimatgefühl und ein neues Zuhause zu vermitteln. Heute fragt in Groß Köris niemand mehr danach, ob ein Einwohner oder seine Vorfahren einst Flüchtlinge oder Umsiedler waren oder nicht. Dennoch sollte dieses tragische Kapitel des 2. Weltkrieges nicht vergessen werden.

Opfer des Krieges sind immer die Menschen

In Groß Köris erinnern zwei Denkmale an die Opfer des 2. Weltkrieges.

Von den deutschen Soldaten, die in den letzten Kriegstagen in der Umgebung von Groß Köris gefallen oder in den Notlazaretten an ihren Verwundungen gestorben sind, sind 206 auf dem (neuen) Friedhof bestattet worden. Für sie wurden zwei Gedenktafeln aufgestellt. Auf ihnen sind 55 gefallene Soldaten namentlich aufgeführt. Außerdem wird darauf verwiesen, dass 151 unbekannte deutsche Soldaten dort begraben sind.

Auch Angehörige der Sowjetarmee, die in den letzten Kriegstagen in Groß Köris oder seiner Umgebung gefallen sind, sind auf dem Territorium von Groß Köris begraben worden. An der Berliner Straße, nahe der Autobahnauffahrt in Richtung Berlin, befindet sich ein russisches Ehrenmal, das die Namen von 278 gefallenen Soldaten der Roten Armee enthält.

Die materiellen Schäden und Verluste, die in Groß Köris durch den Krieg entstanden sind, konnten in den folgenden Jahren und Jahrzehnten beseitigt und ersetzt

werden. Nicht ersetzt werden konnten die Menschen, die Opfer des Krieges wurden. Einer Archivniederschrift ist zu entnehmen, dass insgesamt 73 Bürger aus Groß Köris, Klein Köris und Löpten aus dem 2. Weltkrieg nicht zurückgekehrt sind, weil sie gefallen oder vermisst sind. Es waren durchweg junge Männer und Familienväter, die ihr Leben lassen mussten. Ihr Tod hat schmerzhaft und bleibende Lücken in vielen Groß Köriser Familien hinterlassen. Auch wenn der 2. Weltkrieg ein dreiviertel Jahrhundert zurück liegt und die Groß Köriser Bürger seitdem in Frieden leben konnten, sollte ihr sinnloser Tod eine ständige Mahnung sein und bleiben.

Friedmar John



Ehrenmal für 206 gefallene deutsche Soldaten auf dem Friedhof Groß Köris



Ehrenmal für gefallene Sowjetsoldaten an der Berliner Straße (nach der Neugestaltung 1985)

VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS

MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94

MOBIL: 0162 - 262 39 67



PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke

Waldstrasse

15757 Freidorf/Massow

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 09:00-18:00

Sa: 09:00-13:00

Neue Spitze beim Fest- und Traditionsverein Groß Körös

TN-Gespräch mit Melanie Bulicke und Marcus Stregel

TN: Warum haben Sie sich entschlossen, den Vereinsvorsitz zu übernehmen?

Melanie Bulicke: Naja, Heike Schmidt und Daniela Lehmann haben 6 Jahre lang ihren Jahresverlauf nach Fastnacht, Zempfern, Kinderfastnacht und Rosenbaumfest eingeteilt, haben jede Menge Ideen eingebracht, viel in die Vorbereitung, die Organisation und in die Feste selbst investiert. Dabei ist auch viel Privatleben auf der Strecke geblieben. Jetzt wollen sie mal andere Prioritäten setzen – das haben alle aktiven Vereinsmitglieder gut verstanden und nach „Neuen“ gesucht. Wir hatten etwas Bedenkzeit, haben uns dann aber entschlossen, die „Spitzenplätze“ zu besetzen. Ich bin zum Beispiel schon das 9. Jahr im Verein aktiv. Aber natürlich sind wir noch auf die Hilfe der beiden alten Chefinnen angewiesen, in deren „große Fußstapfen“ wir erst einmal hineinwachsen müssen.

Marcus Stregel: Da ich erst seit 5 Jahren im Ort wohne, wollte ich nicht unbedingt Vereinsvorsitzender werden, da fehlen mit noch die Orts- und Einwohnerkenntnisse, sozusagen die Insiderinformationen. Aber als Stellvertreter werde ich gerne Melanie zur Seite stehen.

TN: War das „Hexenfeuer“ am 30. Oktober so etwas wie ihr Einstand?

Melanie Bulicke: Nein, das ist eine Idee, die schon im letzten Jahr, also 2013, im Verein entstanden ist. Wir wollten zwischen den obligatorischen Festen noch einen Höhepunkt setzen und haben uns mit der Feuerwehr einen sehr kompetenten Partner gesucht. Das haben Heike und Daniela noch initiiert, aber wir konnten uns da schon sehr aktiv mit einbringen.

Marcus Stregel: Über die große Resonanz, die unser „Hexenfeuer“ besonders bei Familien hatte, waren wir sehr positiv überrascht. Vielleicht haben wir mit unseren Angeboten für: Stockbrot, Lampionumzug, Kürbisschnitzen ja auch den Nerv vieler Familien getroffen. Und dazu noch das wunderbare, professionelle Lagerfeuer, das die Feuerwehr aufgebaut hatte – wir werden das „Hexenfeuer“ jetzt jährlich wiederholen.

TN: Gibt es neue Pläne, andere Ideen für den Fest- und Traditionsverein Groß Körös?



Foto: P. Mittwoch

Melanie und Marcus: Wir werden erst einmal Bewährtes weiterführen. Für uns es ist wichtig, es mindestens genauso gut zu machen wie unsere beiden ehemaligen Vorsitzenden es über Jahre geschafft haben. Das ist schon erst einmal ein großes Ziel. Wenn wir das geschafft haben, dann denken wir weiter. Außerdem haben wir jetzt im Vorstand, der besteht aus 8 Mitgliedern, so etwas wie Teamleiter installiert – die sich um Werbung, Logistik, Kinderbetreuung, Getränke und um die Finanzen kümmern. Damit verteilen wir die Arbeit nun auf breiteren Schultern.

TN: Wie sehen die Vorbereitungen für die nächste Fastnacht in Groß Körös aus?

Melanie Bulicke: Wir proben schon fleißig, insgesamt sind 5 Gruppen aktiv bei der Programmvorbereitung. Die Musiktitel sind zum Teil schon ausgesucht, Choreografien werden entwickelt und den Rest schaffen wir sicherlich noch bis zur nächsten Fastnacht, diesmal am 3. Februarwochenende 2015.

TN: Unter welchem Thema wird die Fastnacht 2015 in Groß Körös stehen?

Markus: Da halten wir es wie in jedem Jahr: vorher wird nichts verraten.

TN: Wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen viel Erfolg in der Vereinsarbeit.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch

Kfz-Zulassungsdienst

Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Körös
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice

ANWALTSKANZLEI

BEATRICE D. BLICHMANN

KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15 15926 LUCKAU TEL. 03544 13555 FAX 03544 13556	TEUPITZER STR. 14 15755 TORNOW TEL. 033766 218715 FAX 033766 218716
---	--

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE



10 Jahre BiKuT e.V.

Gefeiert haben wir unseren „Geburtstag“ noch nicht. Zwar soll man „die Feste feiern wie sie fallen“ sagt der Volksmund, aber eine Vereinsgründung ist ähnlich wie eine Geburt. Ein Tag, der nur wenig über sein „Kind“ aussagt. Manche werden sich noch gut erinnern, dass wir fast ein Jahr mit dem zuständigen Finanzamt eine Lösung suchten, diesem „merkwürdigen“ Verein eine formale Anerkennung zukommen zu lassen. Im Geburtsort „Teupitz am See“ wurden wir zudem vom damaligen „Stadtoberhaupt“ misstrauisch bäugelt, aus den „Teupitzer Nachrichten“ und den Schaukästen der Stadt verbannt und nach Kräften bekämpft. Geschichte ...

Inzwischen hat sich der BiKuT immer wieder verändert und sich mit einem weiteren Verein verschmolzen. Auf unserer Website haben wir ihn wie folgt vorgestellt:

„Der „Verein für Bildung, Kultur, Tourismus und Gewerbe im Schenkenländchen (BiKuT) e.V.“ gründete sich 2004 „überörtlich“ im Schenkenländchen. Seine Initiatoren ließen sich von dem Gedanken leiten, sinnvolle vergangene Traditionen zu beleben, die Orte der Region durch Entfaltung ihrer Besonderheiten, aber auch Ausprägung ihres Zusammenwirkens attraktiver zu gestalten, wichtige Wirkungsfelder isolierter Betrachtung zu entziehen und lokalem Egoismus entgegenzuwirken. Der Verein erklärte sich als parteipolitisch ungebunden, seine Mitglieder brachten unterschiedliche politische, religiöse und weltanschauliche Ansichten ein. Diese befruchteten durch ihre Vielfalt das Vereinsleben. Toleranz und Humanismus bestützten sich als Maximen des Vereins. Er trat dem „Aktionsbündnis gegen Naziaufmärsche und Heldengedenken in Halbe“ bei und unterstützt die Initiative B:ob in Märkisch-Buchholz gegen rechtsextreme Umtriebe. In der „Chronologie“ ist ersichtlich, wie facettenreich sein Wirken war.

Der „Bürgerverein Schenkenland“ e.V. wurde im Februar 2008 mit dem vordringlichen Ziel gegründet, zwei Bauvorhaben im Rahmen der OPAL-Erdgasleitung zu verhindern, die den Naturpark Dahme-Heideseen akut

bedrohten. Dieses Ziel wurde im Frühjahr 2009 erreicht. Die geplanten Standorte wurden aufgegeben und durch eine raumverträgliche Verlegung der Trasse und den Bau einer Verdichterstation außerhalb des Naturparks ersetzt. Neben den Bemühungen zum Erhalt des Naturparks war es Anliegen des Bürgervereins, sich zum Wohle der Einwohner des Schenkenländchens auf den Gebieten Landschaftspflege und Naturschutz, Sport und Gesunderhaltung, sowie Kultur und Heimatpflege fördernd zu betätigen. Im Rahmen dieser Zielsetzung wurde im August 2009 die „Bücherstube“ in Groß Köris als kleines kulturelles Zentrum mit Bibliothek, Veranstaltungsraum und öffentlichen Internet-Arbeitsplätzen eröffnet.“

Unser „Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.“ hat seit seiner Gründung im Jahr 2004 Hunderte von Veranstaltungen verschiedenster Art organisiert, verschiedenste Publikationen herausgegeben und vielfältige „Spuren im Schenkenländchen“ hinterlassen.

Vom ersten „Teupitzbuch“ wurden innerhalb von 6 Wochen über 1.000 Exemplare verkauft, weitere Publikationen folgten. Von uns eingerichtet Wanderwege führen durch das reizvolle Gebiete des Schenkenländchens, Kinder und Eltern schwärmen von unseren Waldprojekten. Piraterie auf den Weltmeeren und tückische Krebsursachen waren Themen unserer Populärwissenschaftlichen Veranstaltungen.

Schauen Sie einfach einmal auf unsere Internetseite www.bikut.de oder besuchen Sie uns bei facebook. Obwohl die Seiten noch nicht vollständig sind werden viele überrascht sein, was möglich ist wenn jeder ein wenig Engagement einbringt.

Herzlichen Dank an alle, die uns bisher unterstützten. Gerne laden wir dazu auch weiterhin ein.

Und richtig gefeiert wird der BiKuT – Geburtstag auch noch, lassen Sie sich überraschen!

Hilmar Stolpe, Vorsitzender

Für Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer

ÖPNV-Fahrplanänderungen ab Dezember 2014

Mit dem neuen Fahrplan wird es nur geringe Verbesserungen für das Schenkenländchen geben. Auf der von der ODEG betriebenen Regionalexpresslinie RE 2 (Cottbus-Wismar), Haltebahnhöfe im Schenkenländchen in Groß Köris und Brand (Niederlausitz) wird wegen der großen Nachfrage ein weiteres Zugpaar eingesetzt.

Die Abfahrtszeiten:

Ab Brand (NL) 6.52 Uhr, ab Königs Wusterhausen 7.12 Uhr, Berlin Ostbahnhof an 7.37 Uhr.

Ab Königs Wusterhausen 16.32 Uhr, ab Brand (NL) 16.50 Uhr, Cottbus an 17.23 Uhr.

Außerdem wird die Regionalbahnlinie RB 22 vom Bahnhof Schönefeld Flughafen nach Königs Wusterhausen verlängert. Der Busersatzverkehr zum Bahnhof Schönefeld entfällt künftig.

Die Regionalbahnlinie RB 36, Königs Wusterhausen–Frankfurt (Oder), wird künftig von der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) betrieben. Allerdings endet die Linie dann in KW. Die RB 22 wird nicht mehr nach Berlin-Lichtenberg weitergeführt.

Die Busfahrpläne für den Bereich des Schenkenländchens bleiben vorläufig unverändert.

Bernd-Axel Lindenlaub

Naturdenkmäler und Tornower Ortsgeschichte – Junge Leute gesucht

In der Tornower Umgebung gibt es einige Naturdenkmäler, die gekennzeichnet werden müssen.

Gleichzeitig gibt es dazu geschichtliche Hintergründe zu vermitteln. Der Oberförster in Rente Hans-Joachim Sommerfeld aus Tornow möchte seinen Wissensfundus zur Tornower Ortsgeschichte und den Naturdenkmälern in den Tornower Wäldern gern in zuverlässige Hände legen, die sich weiter mit dieser überaus interessanten und sehr heimatnahen Thematik beschäftigen wollen.



Gesucht werden daher interessierte junge Menschen (oder solche, die sich jung genug fühlen), die sich dieser Sache annehmen und fortführen wollen.

Interessenten melden sich bitte direkt bei
Herrn Sommerfeld
in der Seestraße 14 in Tornow
oder vorab telefonisch unter 62263.



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste des Amtes Schenkenländchen,

der Blick auf den Kalender macht plötzlich bewusst, wie schnell die Zeit verrinnt und dass nur noch wenige verbleibende Wochen bis zum Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel vor uns liegen.

Der leise Wind des viel zu milden Novembers hat die letzten Blätter von den Ästen genommen und lenkt den Blick auf die noch zum Jahresende bestehenden Aufgaben.

Bereits seit September kann man die ersten Weihnachtsstollen, Zimtsterne und Lebkuchen erwerben und – wen wundert es da, dass so gar nicht die rechte Stimmung für das vor uns liegende Weihnachtsfest aufkommen will. Gleichsam schweift der Blick zurück und führt seine Gedanken in das vergangene Jahr, um sich über das Erreichte zu freuen, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und sich auch zu trösten, dass manches, was man als Ziel nicht erreicht hat, noch im kommenden Jahr in die Tat umgesetzt werden kann.

Am 25. Mai 2014 fanden in Brandenburg die Wahlen für die Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen und Ortsbeiräte, sowie die Wahlen zum Europaparlament statt. Das war eine große Herausforderung für die Wahlvorstände und alle Wahlhelfer unseres Amtsgebietes. Daher noch einmal der Dank an alle, die daran mitgearbeitet haben. Mein besonderer Respekt gilt all denen, die sich zur Wahl gestellt haben und sich damit zum Wohle ihrer Städte und Gemeinden ehrenamtlich engagieren.

Aufgaben wie die Betreuung, Bildung und Beschäftigung durch Standortsicherung, sowie die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur, sind nach wie vor die zentralen Handlungsfelder, auf den die bisherigen Anstrengungen kontinuierlich fortzusetzen sind. Hierfür stehen u.a. auch der neue Radweg zwischen Schwerin und Teupitz, der neu gestaltete Marktplatz und die Fertigstellung der Poststraße in Teupitz sowie die Straßenausbaumaßnahmen in Groß Köris und Briesen. Angesichts knapper Haushaltsmittel ist es kaum möglich,

solche Maßnahmen ohne Förderung durch Dritte zu realisieren. Daher wird auch für künftige Vorhaben wie das „Stelenprojekt“ in Halbe finanzielle Unterstützung durch das Land benötigt.

Im Zuge von geplanten Baumaßnahmen sowie Holzeinschlag im Bundes- und Landeswald in der Region werden immer wieder durch den Munitionsbergungsdienst Bomben und Fundmunition aus dem zweiten Weltkrieg gefunden und entschärft. Im Landesvergleich liegen die „Seelower Höhen“ und das „Amt Schenkenländchen“ bei den dann notwendigen Bergungsmaßnahmen an erster Stelle.

Im Rahmen der EU-Flüchtlingspolitik werden auch die Kommunen stärker als bisher in die Verantwortung der Unterbringung von Kriegsflüchtlings eingebunden werden. Eine enge Zusammenarbeit von Land, Kreis und Kommunen ist hierfür unabdingbar.

Eine weitere künftige Herausforderung bleiben die Energiewende, der Demografische Wandel und die damit verbundenen Probleme.

Zudem sind die Sicherung der drei Schulstandorte und die Erweiterung unserer KITAS, Sportstätten und Jugendeinrichtungen erklärtes Ziel.

Das ehrenamtliche Engagement in Vereinen und der freiwilligen Feuerwehr hat einen hohen Stellenwert und leistet einen bedeutenden Beitrag zum menschlichen Miteinander auf unterschiedlichen Ebenen.

Lassen Sie uns weiter die gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2015 fortführen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Amtsdirektor

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Thomas Koriath'. Below the signature, the name 'Thomas Koriath' is printed in a standard font.

Bürgerfest 2014 in Halbe



Betriebspersonal und Bereitschaftsdienst für das Abwassernetz im AZV „Teupitzsee“



Betriebsgesellschaft mbH
Kläranlage Teupitz
Tornower Weg
15755 Teupitz

Tel.: 033766 / 4 21 41
Fax.:033766 / 6 36 40
Funk: 0172 / 79 69 54 2

Zur Sicherung der Abwasserentsorgung bitten wir alle Anwohner in ihrem eigenen Interesse

- Schacht(Gully)abdeckungen und Schaltkästen schnee- und eisfrei zu halten
- bei Störungen umgehend das Betriebspersonal zu informieren

Bürofläche zu vermieten!

65–150 m² im 1. Obergeschoss/Bürogebäude (Neubau)
Schwarzer Weg 13, 15755 Teupitz/Gewerbegebiet
Tel. +49 (0) 179 - 29 00 719

Wir gratulieren zum Geburtstag



Groß Köris

Gisela Arnold	zum 84., geb. 02.11.1930
Ilse Böttcher	zum 90., geb. 05.11.1924
Ingrid Gehrke	zum 81., geb. 07.11.1933
Alfred Blaschke	zum 85., geb. 08.11.1929
Helga Dietrich	zum 85., geb. 08.11.1929
Helma Heller	zum 83., geb. 09.11.1929
Horst Wandersee	zum 85., geb. 09.11.1931
Hildegard Brockhaus	zum 91., geb. 15.11.1923
Hans-Ulrich Hahn	zum 70., geb. 15.11.1944
Elfriede Heine	zum 85., geb. 15.11.1929
Horst Schmiedecke	zum 84., geb. 15.11.1930
Gerhard Müller	zum 71., geb. 16.11.1943
Karl-Heinz Sinnhuber	zum 76., geb. 16.11.1938
Alfred Buss	zum 77., geb. 19.11.1937
Herbert Heyn	zum 72., geb. 21.11.1942
Horst-Wilhelm Steinberg	zum 75., geb. 23.11.1939
Annemarie Hofé	zum 94., geb. 25.11.1920
Lieselotte Stiehl	zum 82., geb. 25.11.1932
Selma Sommerfeld	zum 95., geb. 26.11.1919
Reinhard Stiehl	zum 77., geb. 27.11.1937
Michael Thiemig	zum 72., geb. 28.11.1942
Helmut Topf	zum 88., geb. 28.11.1926
Hilde Trevisany	zum 93., geb. 29.11.1921
Hildegard Kamprath	zum 91., geb. 30.11.1923
Peter Seewald	zum 76., geb. 03.12.1938
Heiderose Scholz	zum 71., geb. 11.12.1943
Fritz Thomalla	zum 80., geb. 11.12.1934
Martha Thiele	zum 95., geb. 12.12.1919
Manfred Trump	zum 73., geb. 13.12.1941
Charlotte Boy	zum 85., geb. 14.12.1929
Frank Schlösser	zum 79., geb. 15.12.1935
Katja Thieke	zum 70., geb. 18.12.1944
Aphrodite Friedrich	zum 88., geb. 19.12.1926
Manfred Kaun	zum 77., geb. 19.12.1937
Ruth Waliczek	zum 72., geb. 19.12.1942
Christel Kuntschke	zum 75., geb. 20.12.1939
Gunter Neubert	zum 71., geb. 21.12.1943
Erich Waliczek	zum 74., geb. 21.12.1940
Marlis Wandersee	zum 78., geb. 21.12.1936
Waltraud Gruschka	zum 81., geb. 22.12.1933
Ursula Lehmann	zum 83., geb. 26.12.1931
Günther Patzig	zum 77., geb. 27.12.1937

Groß Köris GT Klein Köris

Ernst-Georg Krohm	zum 78., geb. 03.11.1936
Marion Goretzki	zum 75., geb. 04.11.1939
Horst Rengert	zum 82., geb. 05.11.1932
Erika Schulze	zum 73., geb. 05.11.1941
Peter Frederich	zum 71., geb. 06.11.1943
Erich Pätschke	zum 74., geb. 06.11.1940
Hildegard Flosky	zum 70., geb. 09.11.1944

Ursula Zollna	zum 71., geb. 12.11.1943
Doris Nöldner	zum 80., geb. 14.11.1934
Ursula Neuthe	zum 75., geb. 16.11.1939
Hartmut Nickel	zum 70., geb. 16.11.1944
Helga Voit	zum 80., geb. 19.11.1934
Karin Pätschke	zum 73., geb. 22.11.1941
Helga Minkwitz	zum 78., geb. 25.11.1936
Herbert Kerschies	zum 72., geb. 28.11.1942
Gerhard Dr. Kaiser	zum 79., geb. 04.12.1935
Hans Joachim Pötter	zum 90., geb. 05.12.1924
Monika Kaiser	zum 75., geb. 06.12.1939
Brigitte Lüttkopf	zum 85., geb. 06.12.1929
Wolfgang Pfeiffer	zum 70., geb. 06.12.1944
Klaus Guhse	zum 74., geb. 07.12.1940
Regine Prillwitz	zum 75., geb. 08.12.1939
Ulla Serwotke	zum 73., geb. 15.12.1941
Hildegard Hennig	zum 90., geb. 16.12.1924
Josef Lempart	zum 79., geb. 19.12.1935
Gunder Richter	zum 71., geb. 22.12.1943
Manfred Seiffert	zum 78., geb. 23.12.1936
Luzia Schulz	zum 80., geb. 24.12.1934
Christa Hansel	zum 81., geb. 25.12.1933
Erich Sella	zum 83., geb. 28.12.1931
Gertrud Kindel	zum 88., geb. 29.12.1926
Ingeborg Zander	zum 75., geb. 30.12.1939

Groß Köris OT Löpten

Erna Pohle	zum 88., geb. 07.12.1926
Hans-Dieter Mattke	zum 75., geb. 13.12.1939
Sigrid Andrack	zum 78., geb. 19.12.1936
Ernst Hentze	zum 78., geb. 19.12.1936
Günter Hinkel	zum 73., geb. 30.12.1941

Schwerin

Christa Urban	zum 81., geb. 01.11.1933
Helga Uhlmann	zum 76., geb. 03.11.1938
Horst Zimmermann	zum 75., geb. 05.11.1939
Günter Luban	zum 74., geb. 07.11.1940
Ursula Meyer	zum 74., geb. 08.11.1940
Anni Weißberg	zum 76., geb. 08.11.1938
Marina Wojtkowiak	zum 72., geb. 09.11.1942
Martin Labatzki	zum 84., geb. 10.11.1930
Hans Roll	zum 78., geb. 16.11.1936
Sigrid Kasper	zum 77., geb. 19.11.1937
Heinz Dietrich	zum 84., geb. 20.11.1930
Renate Schumacher	zum 72., geb. 28.11.1942
Walter Müller	zum 73., geb. 04.12.1941
Gert Schmidt-Tychsen	zum 71., geb. 06.12.1943
Siegfried Sczepan	zum 78., geb. 06.12.1936
Christina Döschner	zum 71., geb. 07.12.1943
Christel Rüger	zum 77., geb. 07.12.1937
Manfred Schulze	zum 70., geb. 15.12.1944
Klaus Sperlich	zum 75., geb. 16.12.1939
Max Herrndorf	zum 77., geb. 20.12.1937
Joachim Rädisch	zum 73., geb. 21.12.1941
Gertraud Hansche	zum 82., geb. 23.12.1932
Irmgard Nusch	zum 85., geb. 25.12.1929
Herbert Hansche	zum 84., geb. 26.12.1930
Ingeborg Heinrich	zum 94., geb. 30.12.1920

Teupitz

Jürgen Mühlberg	zum 70., geb. 02.11.1944
-----------------	--------------------------

Gotthilf Pertsch	zum 79., geb. 02.11.1935
Rudi Peschke	zum 83., geb. 02.11.1931
Hans-Joachim Döhnel	zum 73., geb. 03.11.1941
Dorothea Bayram	zum 73., geb. 05.11.1941
Renate Reichert	zum 75., geb. 06.11.1939
Rosemarie Hecker	zum 70., geb. 09.11.1944
Anita Frey	zum 79., geb. 11.11.1935
Gisela Kruyff	zum 73., geb. 11.11.1941
Wolfgang Hecker	zum 70., geb. 14.11.1944
Hildegard Löffler	zum 94., geb. 18.11.1920
Peter Dr. Runge	zum 74., geb. 20.11.1940
Helmut Krüger	zum 80., geb. 26.11.1934
Günter Schultz	zum 80., geb. 28.11.1934
Heinz-Georg Gaide	zum 71., geb. 02.12.1943
Erika Wiegand	zum 79., geb. 03.12.1935
Roland Brunke	zum 70., geb. 06.12.1944
Elisabeth Buchholz	zum 85., geb. 07.12.1929
Ingrid Lippok	zum 73., geb. 07.12.1941
Edith Sbosny	zum 82., geb. 07.12.1932
Helmut Wolff	zum 82., geb. 08.12.1932
Lothar Claus	zum 71., geb. 12.12.1943
Max Skowronski	zum 76., geb. 13.12.1938
Rita Ziemann	zum 73., geb. 13.12.1941
Klaus Roy	zum 82., geb. 16.12.1932
Irene Feuereisen	zum 88., geb. 17.12.1926
Martin Härtel	zum 91., geb. 18.12.1923
Karl-Heinz Schuknecht	zum 79., geb. 18.12.1935
Heidemarie Terzyk	zum 71., geb. 24.12.1943
Jürgen Tinius	zum 76., geb. 24.12.1938
Edith Finke	zum 78., geb. 27.12.1936

Teupitz ST Egsdorf

Giesela Kühn	zum 73., geb. 07.12.1941
Eva-Marie Scheibner	zum 79., geb. 11.12.1935
Heinz Steinicke	zum 79., geb. 28.12.1935
Manfred Geiseler	zum 75., geb. 29.12.1939
Hildegard Latta	zum 81., geb. 30.12.1933

Teupitz ST Neuendorf

Heinz Schubert	zum 77., geb. 06.12.1937
Klaus Konetzky	zum 78., geb. 16.12.1936
Christa Tippel	zum 80., geb. 31.12.1934

Teupitz ST Tornow

Hubert Krumrei	zum 82., geb. 01.11.1932
Karin Sellin	zum 71., geb. 09.11.1943
Hans Joachim Sommerfeld	zum 83., geb. 13.11.1931
Wolfram Möbis	zum 79., geb. 14.11.1935
Helga Winkler	zum 73., geb. 15.11.1941
Hildegard Manthey	zum 80., geb. 16.11.1934
Paul Kulms	zum 80., geb. 27.11.1934
Heinz Renker	zum 84., geb. 03.12.1930
Volkmar Hohenhaus	zum 80., geb. 04.12.1934
Klaus Hahnel	zum 75., geb. 08.12.1939
Ursula Goede	zum 77., geb. 13.12.1937
Helene Kulms	zum 81., geb. 15.12.1933
Jürgen Gerlach	zum 71., geb. 19.12.1943
Hella Renker	zum 83., geb. 26.12.1931

Wir begrüßen in unserer Mitte

Groß Köris

Charlotte Laufer geb. am 18.11.2014
Maxie Anni Hennig geb. am 01.09.2014

Schwerin

Konstantin Steffen Wetzka geb. am 23.10.2014
Leana Valentina Walter geb. am 18.10.2014

Teupitz

Jaron Notroff geb. am 17.10.2014
Malte Mathias Wrobel geb. am 14.10.2014
Niclas Dennis Eggert geb. am 08.10.2014

Teupitz ST Neuendorf

Bruno Franzke geb. am 07.09.2014

Teupitz ST Tornow

Felix Markmann geb. am 30.10.2014



In stiller Anteilnahme

Groß Köris

Margot Göbel geb. 11.03.1928, gest. 04.09.2014
Gerhard Herbst geb. 19.10.1933, gest. 20.09.2014
Agnes Kuno geb. 07.10.1936, gest. 16.09.2014
Lieselotte Lüdtko geb. 21.01.1935, gest. 16.11.2014

Inge Pusch geb. 01.01.1925, gest. 19.10.2014

Herta Radatz geb. 03.06.1928, gest. 20.11.2014

Jürgen Rogalla geb. 30.05.1937, gest. 05.10.2014

Groß Köris GT Klein Köris

Horst Kotzke geb. 21.02.1934, gest. 08.09.2014

Klaus Bramann geb. 09.04.1939, gest. 05.11.2014

Bernd Just geb. 20.02.1939, gest. 21.09.2014

Schwerin

Günter Hohenhaus geb. 20.02.1931, gest. 14.11.2014

Teupitz

Mario Arit geb. 03.01.1967, gest. 23.11.2014

Walter Apel geb. 19.07.1941, gest. 16.10.2014

Teupitz ST Neuendorf

Erika Piecha geb. 10.04.1927, gest. 01.09.2014

Teupitz ST Tornow

Helmut Müller geb. 14.04.1957, gest. 16.10.2014

Joachim Goede geb. 02.02.1935, gest. 20.10.2014

Relax-Body

Jetzt neu in Teupitz

Entspannungsmassagen und
Nagelmodellage zu fairen Preisen

- *Ganzkörpermassage
- *Rückenmassage
- *Fußreflexzonenmassage
ab 17,50€
- *Nagelmodellage mit Gel oder
Kunstnägeln
ab 28€

vereinbaren Sie noch heute
einen Termin

15755 Teupitz
Kohlgarten 102
Tel: 0173 7175628

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de



Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris

Ansprechpartnerin: Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766/62262



*„Es ist besser, ein Licht anzuzünden,
als auf die Dunkelheit zu schimpfen“*
Chinesisches Sprichwort

Einladungen für die Weihnachtszeit

Sonnabend, 20.12.,	17.00 Uhr	Krippenspiel in Teupitz
Heilig Abend, 24.12.,	14.00 Uhr 15.30 Uhr 17.00 Uhr 22.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel in Teupitz Christvesper mit Krippenspiel in Groß Köris Christvesper mit Bläsern und Chor in Teupitz Andacht zur Heiligen Nacht
1. Weihnachtstag, 25.12.,	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Bläsern in Teupitz
2. Weihnachtstag, 26.12.,	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Chor in Groß Köris
Silvester, 31.12.,	15.00 Uhr 16.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst in Groß Köris Jahresschlussgottesdienst in Teupitz
Sonntag, 04.01.2015,	14.00 Uhr	Geselliges Beisammensein zum Weihnachtsausklang im Gemeindehaus in Teupitz

„Tee unterm Dach“ – Gesprächskreis im Pfarrhaus Teupitz

Montag, 16.12.,	19.30 Uhr	„Advent, der gut tut“ – Basteln und Geschichten bei Tee und Plätzchen
Montag, 23.12.15.,	19.00 Uhr	„Begrüßt ihr meine Liebe?“ – Einstimmung und Vorbereitung auf den Weltgebetstag am 6. März und die Herkunftsregion der Bahamas

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern **jeden Samstag um 17.00 Uhr** einen **Vorabendgottesdienst** (in der geraden Woche eine HI. Messe und in der ungeraden Woche einen Wortgottesdienst).

Am Samstag, dem 6. Dezember trafen wir uns im Pfarrhaus zu unserem **Adventssingen** und zündeten im anschließenden Wortgottesdienst die 2. Adventskerze an.

4. Advent, 20.12.,	17.00 Uhr	Wortgottesdienst
Heiliger Abend, 24.12.,	18.00 Uhr	Heilige Messe zur Christnacht
2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.,	10.00 Uhr	Krippenandacht
Neujahr, 01.01.2015,	16.00 Uhr	Heilige Messe

Dem Schaukasten unserer Kirche in Schwerin können Sie auch die Gottesdienste in Lübben, Gröditsch und Straupitz entnehmen.

GARTENZIMMER DAS NEUE DRAUSSEN FUNKTIONALITÄT TRIFFT DESIGN



Das neue Draussen

Die stilvollen und praktischen Gartenzimmer von VARIOTECT aus Aluminium sind hochwertige Systeme, die Ihnen viel Freude und echten Freiluftgenuss bereiten werden.

Permanenter Wetterschutz mit offenem Blick in den Himmel oder mit schattenspendendem Sonnenschutz: Wann und wo immer Sie wollen. Gartenzimmer von VARIOTECT stehen sicher auf eigenen Beinen und bieten Ihnen alle Möglichkeiten für kreative Ideen.

Besuchen Sie unsere Ausstellung

NEUES DRAUSSEN

- Gartenzimmer
- Terrassendächer
- Carports
- Pergolamarkisen uvm.



IHR ALLWETTERDACHPROFI

Berliner Straße 28 · 15746 Groß Köris
Telefon: 03 37 66 / 2 18 21
info@variotech.de · www.variotech.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung
direkt an der A13!

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr · Sa. 10.00-15.00 Uhr



BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz



Januar: Buddha*s Augen ca. 20 min. nur 15,- € statt 18,50 €
Straffung der Augenpartie (mit einem Botox-Ersatzstoff)

Februar: Pantai Luar ~ Kräuterstempelmassage
Erleben Sie den Duft von Orange, Kokos & Kaffee bei
einer Ganzkörpermassage ca. 80 min. nur 59,- €

März: Maniküre de luxe nur 25,- €
Maniküre incl. Paraffinbad und Handmassage

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

KL BAU
Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

wiesencafe
in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch
Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034
www.wiesencafe-schwerin.de
info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice

Kosmetik & Fußpflege

Sabine Krause
Dorfstraße 1
15755 Tornow
Telefon: 03 37 66 622 61

...sich einfach nur verwöhnen lassen!

colourmebeautiful
Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT DR. DAGMAR BOTHE
Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte Tel.: 030 - 688 44 76
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de Mobil: 0179 1047856

Connys hat alles zum fairen Preis!

Ihre Adresse in Groß Köris:
Berliner Straße 29
15746 Groß Köris
 

Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr
Sa 8:00 – 13:00 Uhr

Einkaufen mit Köpfchen

GARTEN KRAUSE

Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398

Bootsverleih & Hafenbetrieb
DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih Hans-Joachim Kaubisch
Baumaschinen- 15755 Teupitz • Markt 16
vermietung Tel. (03 37 66) 62 496
Landschafts- u. Fax (03 37 66) 21 971
Gebäudeservice Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de


Weißflog
NAUTIK
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE TERMI
SUZUKI JATA-BOATS
Jata sports & cabine boats

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!

Nagelstudio Jeanette
Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!
Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Chausseestr. 3 Mobil: 0176 / 20 426 343
15746 Klein-Köris